



# Nicht-finanzieller Bericht (CSR-Bericht)

Berichtsjahr: 2020

Öffentliche Sachversicherung Braunschweig



Der Vorstand der Öffentlichen Versicherung Braunschweig (von links nach rechts): Dr. Alexander Tourneau, Knud Maywald (Vorsitzender des Vorstandes) und Dirk Gronert im hauseigenen Coworking Space BLUEworking

# Vorwort des Vorstandes

## Liebe Leserinnen und Leser,

das vergangene Jahr bestand gefühlt nur aus einem einzigen Thema: der Corona-Pandemie. Kein Tag verging, an dem die Medien uns nicht mit neuen Fallzahlen und Erkenntnissen versorgt haben. Und leider auch mit Krisensituationen rund um den Globus, mit Insolvenz- und Opferzahlen. Eine Pandemie, die durch ein solches Virus ausgelöst wird, ist selbstverständlich ein Umweltrisiko - hat auf den ersten Blick aber nichts mit unserem Verständnis von Nachhaltigkeit zu tun. Auf den zweiten Blick kann man allerdings gut erkennen, dass die momentane Krise sehr viel über unsere Lebensweise aussagt.

Die Globalisierung ist selbstverständlicher Teil unseres Lebens, ohne den wir uns die Welt gar nicht mehr vorstellen können: Waren reisen Tausende von Kilometern, bevor sie in den Regalen unserer Supermärkte landen. Wir sind durch das Angebote der Fluggesellschaften grundsätzlich in der Lage, jeden Ort der Erde in einigen Stunden zu erreichen. Dass eine Veranstaltung abgesagt, ein Restaurant geschlossen wird oder eine Reise nicht angetreten werden kann, akzeptieren wir nur als absolute Ausnahme. Überbevölkerung und Klimawandel sorgen dafür, dass "am anderen Ende der Welt" auf Nahrungsquellen zurückgegriffen wird, die auf dem Speiseplan der Menschen bisher nicht vorgekommen sind. Dies sind nur einige Beispiele, die uns zeigen: Nein, die Menschen haben die Corona-Pandemie nicht bewusst verursacht. Aber unsere Lebensweise hat einen großen Anteil daran, dass sich das Virus so schnell ausbreiten konnte. Und dass es die gesamte Welt so sehr erschüttert hat. Sollten Sie von der Situation beruflich und finanziell betroffen sein oder sogar selbst beziehungsweise durch Angehörige mit der Krankheit in Berührung gekommen sein, gilt Ihnen unser aufrichtiges Mitgefühl.

Auch wenn wir als regionales Unternehmen in Trägerschaft anders aufgestellt sind als viele andere, hat uns die Situation in besonderem Maße gefordert. Denn der Kern unseres Geschäftes ist es, für die Menschen vor Ort da zu sein, wann immer sie unsere Hilfe benötigen. Daher haben wir bereits ab März dafür gesorgt, so vielen Kolleginnen und Kollegen wie möglich die Arbeit im Homeoffice zu ermöglichen: zu Spitzenzeiten waren dies rund 85 Prozent. Und wir haben es geschafft, dass unsere Geschäftsstellen immer erreichbar sind - mindestens per Telefon oder über digitale Kanäle.

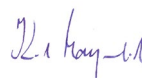
Mit diversen Maßnahmen wie der Stundung oder Freistellung von Beiträgen, vereinfachten Prozessen und anderen individuellen Sondermaßnahmen sind wir allen Kunden entgegengekommen, die durch die Pandemie in Notlagen geraten sind. Wir haben Masken für gemeinnützige Organisationen genäht, Zoo-Karten an bedürftige Familien verteilt, bei der Braunschweiger Tafel ausgeholfen, die Suche nach freiwilligen Helfern für Schnelltests gefördert. Wir haben für die "Braunschweiger Luftbrücke" und für den Kinderschutzbund gespendet und vieles mehr. Kurz: Wir haben versucht, in dieser schweren Zeit mitten in der Region an der Seite der Menschen zu sein. Wie sonst auch mit offenen Ohren, helfenden Händen und schnellen Lösungen.

Dass wir auch die anderen Bereiche der Nachhaltigkeit weiterhin bewegen, ist für uns selbstverständlich: Wir entwickeln unser EMAS-zertifiziertes Umweltmanagementsystem kontinuierlich weiter und auch die nachhaltige Ausrichtung unserer Kapitalanlage hat für uns eine besonders hohe Priorität. Dies sind nur Beispiele für unsere umfangreiche Aktivitäten, die Sie in diesem CSR-Bericht detailliert nachvollziehen können.

Das durch die Pandemie geprägte Jahr hat deutlich gemacht, dass wir alle unsere bisherige Lebensweise immer wieder hinterfragen müssen. Dass wir die Dinge, die für uns bisher selbstverständlich gewesen sind, zukünftig in einem neuen Licht sehen müssen. Und an genau dieser Stelle liegt für uns die Schnittstelle von Coronavirus und gelebter Nachhaltigkeit: Nichts wäre falscher, als einfach so weiterzumachen wie bisher auch. Die Pandemie wird uns vermutlich leider noch einige Zeit beschäftigen. Auch wenn sich das Virus mit vereinten Kräften bekämpfen lässt, liegen die Auswirkungen des Klimawandels im Wesentlichen noch vor uns. Wir sind bereit, die kommenden Herausforderungen mit Ihnen gemeinsam zu meistern - das ist unser nachhaltiges Versprechen. Bleiben Sie zuversichtlich und gesund!

Ihre

Knud Maywald | Dirk Gronert | Dr. Alexander Tourneau



(Vorsitzender  
des Vorstandes)



(Mitglied des  
Vortandes)



(Mitglied des  
Vorstandes)



# Nicht-finanzieller Bericht (CSR-Bericht)

Öffentliche Sachversicherung Braunschweig

## Daten & Fakten

**Berichtsjahr**  
2020

Dieser Bericht folgt dem Deutschen Nachhaltigkeitskodex (DNK) und dem Leistungsindikatoren-Set Global Reporting Initiative Standards (GRI SRS, weitere Informationen auf [www.deutscher-nachhaltigkeitskodex.de](http://www.deutscher-nachhaltigkeitskodex.de), Stand: 7. Februar 2019). Die wesentlichen Risiken nach dem CSR-RUG sind unter 2. Wesentlichkeit aufgelistet.

Dieser Bericht entspricht der **nicht-finanziellen Erklärung für die Öffentliche Sachversicherung Braunschweig** nach §§ 289b ff. HGB. Der Bericht umfasst auch die Öffentliche Facility Management GmbH als 100%ige Tochterfirma der Öffentlichen Sachversicherung Braunschweig.

Den Lagebericht bzw. Geschäftsbericht finden Sie über den Bundesanzeiger oder unter: <https://www.oeffentliche.de/content/oeffentliche/geschaeftsbericht-sfcr/>. Unter dieser Adresse finden Sie auch den aktuellen nicht-finanziellen Bericht sowie ein Archiv aller bisherigen Berichte.

Dieser nicht-finanzielle Bericht wurde durch die Mazars GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft mit Hauptsitz in der Domstraße 15, 20095 Hamburg mit begrenzter Sicherheit (limited) geprüft.

## Verwendete Links

Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle übernehmen wir keine Haftung für die Inhalte der in diesem Bericht verwendeten externen Links; für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich. Die Links sind nicht Gegenstand der Prüfung gewesen.

## Kontakt

**Öffentliche** 

Öffentliche Versicherung Braunschweig  
Unternehmenskommunikation  
Sebastian Heise  
Theodor-Heuss-Straße 10  
38122 Braunschweig  
Telefon 05 31/2 02-14 49  
Fax 05 31/2 02-33 14 49

## Urheber der im Bericht verwendeten Fotos

Öffentliche Versicherung Braunschweig  
Thomas Gasparini  
Lucas Bubenitschek

# Inhaltsverzeichnis

## 20 Nachhaltigkeitsthemenfelder, 29 Indikatoren

(KPI = Key Performance Indicator / Leistungsindikator)

### Einführung

▶ Inhalte der Leistungsindikatoren .....	7
▶ Allgemeine Informationen .....	8

### Kriterien 1–10: Nachhaltigkeitskonzept

#### Kriterien 1–4 zu Strategie

▶ 1. Strategische Analyse und Maßnahmen .....	12
▶ 2. Wesentlichkeit .....	13
▶ Wesentliche Risiken nach dem CSR-RUG.....	14
▶ 3. Ziele .....	15
▶ 4. Tiefe der Wertschöpfungskette .....	16

#### Kriterien 5–10 zu Prozessmanagement

▶ 5. Verantwortung .....	18
- KPI: SRS-102-16 .....	18
▶ 6. Regeln und Prozesse .....	19
▶ 7. Kontrolle .....	20
▶ 8. Anreizsysteme .....	21
- KPI: SRS-102-35 .....	21
- KPI: SRS-102-38 .....	21
▶ 9. Beteiligung von Anspruchsgruppen .....	22
- KPI: SRS-102-44 .....	22
▶ 10. Innovations- und Produktmanagement .....	23
- KPI: G4-FS11 .....	24

### Kriterien 11–20: Nachhaltigkeitsaspekte

#### Kriterien 11–13 zu Umweltbelangen

▶ 11. Inanspruchnahme natürlicher Ressourcen .....	26
▶ 12. Ressourcenmanagement .....	28
- KPI: SRS-301-1 .....	28
- KPI: SRS-302-1 .....	28
- KPI: SRS-302-4 .....	28
- KPI: SRS-303-1 .....	29
- KPI: SRS-306-2 .....	29
- Übersicht Umweltleistungen .....	29
▶ 13. Klimarelevante Emissionen .....	30
- KPI: SRS-305-1 .....	30
- KPI: SRS-305-2 .....	30
- KPI: SRS-305-3 .....	30
- KPI: SRS-305-5 .....	30

## Kriterien 14–20: Gesellschaft

### 14–16 zu Arbeitnehmerbelangen

▶ 14. Arbeitnehmerrechte .....	31
▶ 15. Chancengleichheit .....	32
▶ 16. Qualifizierung, Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz .....	34
- KPI: SRS-403-4 .....	34
- KPI: SRS-403-9 .....	35
- KPI: SRS-403-10 .....	35
- KPI: SRS-404-1 .....	35
- KPI: SRS-405-1 .....	36
- KPI: SRS-406-1 .....	37

### 17 zu Menschenrechten

▶ 17. Menschenrechte .....	38
- KPI: SRS-412-3 .....	38
- KPI: SRS-412-1 .....	38
- KPI: SRS-414-1 .....	38
- KPI: SRS-414-2 .....	38

### 18 zu Soziales/Gemeinwesen

▶ 18. Gemeinwesen .....	39
- KPI: SRS-201-1 .....	40

### 19–20 zu Compliance

▶ 19. Politische Einflussnahme .....	41
- KPI: SRS-415-1 .....	41
▶ 20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten .....	42
- KPI: SRS-205-1 .....	44
- KPI: SRS-205-3 .....	44
- KPI: SRS-419-1 .....	44
▶ Feststellung des Aufsichtsrates .....	45
▶ Vermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers.....	46

**Hinweis:** Im vorliegenden Bericht sind aus Gründen der Lesbarkeit nicht in allen Fällen männliche und weibliche Anredeformen gleichermaßen genannt. Anderslautende Fälle sind dabei keinesfalls geschlechtsspezifisch gemeint.

# Inhalte der Leistungsindikatoren

## Prozessmanagement

- ▶ SRS-102-16: Werte, Prinzipien, Standards und Verhaltensnormen der Organisation
- ▶ SRS-102-35: Vergütungspolitik für das höchste Kontrollorgan und die leitenden Führungskräfte
- ▶ SRS-102-38: Das Verhältnis der Jahresgesamtvergütung für die Person mit dem höchsten Gehalt der Organisation in jedem Land mit wichtigen betrieblichen Aktivitäten im Vergleich zum mittleren Niveau (Median) der Jahresgesamtvergütung aller Angestellten (mit Ausnahme der Person mit dem höchsten Gehalt) im gleichen Land
- ▶ SRS-102-44: Wichtigste Themen und Anliegen, die durch die Einbindung der Stakeholder aufgekommen sind
- ▶ G4-FS11: Prozentsatz der Finanzanlagen, die eine positive oder negative Auswahlprüfung nach Umwelt- oder sozialen Faktoren durchlaufen

## Umweltbelange

- ▶ SRS-301-1: Materialien nach Gewicht oder Volumen
- ▶ SRS-302-1: Energieverbrauch innerhalb der Organisation
- ▶ SRS-302-4: Verringerung des Energieverbrauchs
- ▶ SRS-303-1: Gesamtwasserentnahme nach Quellen
- ▶ SRS-306-2: Gesamtgewicht des Abfalls nach Art und Entsorgungsmethode
- ▶ SRS-305-1: Direkte THG-Emissionen
- ▶ SRS-305-2: Indirekte energiebezogene THG-Emissionen
- ▶ SRS-305-3: Weitere indirekte THG-Emissionen
- ▶ SRS-305-5: Reduzierung der THG-Emissionen

## Arbeitnehmerbelange

- ▶ SRS-403-4: Mitarbeiterbeteiligung zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz
- ▶ SRS-403-9: Arbeitsbedingte Verletzungen
- ▶ SRS-403-10: Arbeitsbedingte Erkrankungen
- ▶ SRS-404-1: Durchschnittliche Stundenzahl für Aus- und Weiterbildung, die die Angestellten einer Organisation während des Berichtszeitraums aufgewendet haben, nach Geschlecht und Angestelltenverhältnis
- ▶ SRS-405-1: Zusammensetzung der Kontrollorgane und Aufteilung der Mitarbeiter nach Mitarbeiterkategorie in Bezug auf Geschlecht, Altersgruppe, Zugehörigkeit zu einer Minderheit und andere Diversitätsindikatoren
- ▶ SRS-406-1: Gesamtzahl der Diskriminierungsvorfälle und ergriffene Abhilfemaßnahmen

## Menschenrechte

- ▶ SRS-412-3: Gesamtzahl und Prozentsatz der signifikanten Investitionsvereinbarungen und -verträge, die Menschenrechtsklauseln enthalten oder unter Menschenrechtsaspekten geprüft wurden
- ▶ SRS-412-1: Gesamtzahl und Prozentsatz der Geschäftsstellen, die im Hinblick auf Menschenrechte oder menschenrechtliche Auswirkungen geprüft wurden
- ▶ SRS-414-1: Prozentsatz neuer Lieferanten, die anhand von sozialen Kriterien überprüft wurden
- ▶ SRS-414-2: Lieferanten und soziale Auswirkungen

## Soziales/Gemeinwesen

- ▶ SRS-201-1: Direkt erwirtschafteter und verteilter wirtschaftlicher Wert

## Compliance

- ▶ SRS-415-1: Parteispenden
- ▶ SRS-205-1: Gesamtzahl und Prozentsatz der Geschäftsstandorte, die im Hinblick auf Korruptionsrisiken hin geprüft wurden, und ermittelte erhebliche Risiken
- ▶ SRS-205-3: Bestätigte Korruptionsfälle und ergriffene Maßnahmen
- ▶ SRS-419-1: Monetärer Wert signifikanter Bußgelder und Gesamtzahl nicht monetärer Strafen wegen Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften

Die **wesentlichen Risiken mit Bezug auf Nachhaltigkeit** nach dem CSR-RUG finden Sie unter 2. Wesentlichkeit auf Seite 14.

## Allgemeine Informationen

**Die Öffentliche Versicherung Braunschweig, 1754 von Herzog Carl I. als Landesbrandversicherungsanstalt gegründet, begleitet als moderner Versicherungsdienstleister rund 350.000 Privat- und Firmenkunden – und damit rund die Hälfte aller Einwohner ihres Geschäftsgebietes – mit insgesamt über 1,2 Millionen Verträgen (davon rund 1,1 Million bei der Sachversicherung).**

Das Geschäftsgebiet der Öffentlichen Versicherung Braunschweig (im Folgenden auch „Öffentliche“ genannt) ist das alte Braunschweiger Land: Mit rund 150 Versicherungsfilialen, in denen rund 550 Personen für eine professionelle Beratung zur Verfügung stehen, garantiert der regionale Versicherer bestmögliche Erreichbarkeit überall in der Region. Über 600 Mitarbeiter sind darüber hinaus für die Öffentliche und ihre Tochtergesellschaften im modernen Verwaltungsgebäude an der Theodor-Heuss-Straße in Braunschweig beschäftigt. Weitere Standorte sind die vier Bezirksdirektionen, die sich auf das Geschäftsgebiet aufteilen. Zusätzliche Angebote, die den Kunden online zur Verfügung stehen, runden den Kundenservice ab.

Die Gruppe Öffentliche Versicherung Braunschweig (bestehend aus der Öffentlichen Sachversicherung Braunschweig und der Öffentlichen Lebensversicherung Braunschweig) erzielt jährlich Beitragseinnahmen von über 400 Millionen Euro und verwaltet ein Kapitalanlagevermögen in Höhe von mehr als 3,4 Milliarden Euro zu Marktwerten (davon rund 980 Millionen Euro für die Sachversicherung). Rechtsform der beiden Versicherer ist dabei die Anstalt öffentlichen Rechts - sie betreiben ihr Geschäft satzungsgemäß im Interesse ihrer Versicherungsnehmer und des gemeinen Nutzens. Daher ist Gewinnerzielung nicht Hauptzweck des Geschäftsbetriebes und erwirtschaftete Gewinne kommen den Kunden beziehungsweise der Öffentlichkeit zu großen Teilen direkt oder indirekt durch Ausschüttung an die Träger zu Gute. Träger der beiden Versicherungsanstalten sind die NORD/LB (75 Prozent), der Niedersächsische Sparkassenverband mit 12,5 Prozent und das Land Niedersachsen sowie die Stiftung Braunschweigischer Kulturbesitz mit

jeweils 6,25 Prozent der Trägerrechte an den Versicherungsunternehmen. Die Geschäftsführung der Öffentlichen besteht aus einem dreiköpfigen Vorstand.

Die Öffentliche Sachversicherung Braunschweig umfasst folgende Tochterfirmen:

- ▶ **die Öffentliche Facility Management GmbH (FM)**  
 Dienstleistungen rund um die Immobilienverwaltung und -vermietung, Büroservices sowie Catering und Veranstaltungen
- ▶ **die Braunschweig-Beteiligungs-GmbH**  
 bündelt Beteiligungen der Öffentlichen Sachversicherung Braunschweig. Zum Beteiligungsportfolio gehörten in 2020 die Deutsche Rückversicherungs AG sowie die Basketball Löwen Braunschweig GmbH (bis Mitte 2020)

Die Braunschweig-Beteiligungs-GmbH verfügt über keine eigenen Mitarbeiter.

Alle Töchter sind im Gebäude der Öffentlichen Versicherung Braunschweig in der Theodor-Heuss-Straße 10 in Braunschweig untergebracht.

Bis zum 31. Dezember 2019 existierte mit der Braunschweig-Informationstechnologie GmbH & Co. KG eine weitere Tochter der Öffentlichen Sachversicherung Braunschweig. Diese ist zum 1. Januar 2020 an den Mutterkonzern angewachsen und die Mitarbeiter, die dies wünschten, wurden in die Öffentliche Sachversicherung übernommen. Damit ist für 2020 auch keine Ergebniskonsolidierung des Konzerns Öffentliche Sachversicherung Braunschweig mehr erforderlich.



## Geschäftsbereiche und Regionen

### Öffentliche Sachversicherung Braunschweig



Das Geschäftsgebiet der Öffentlichen Versicherung Braunschweig beschränkt sich auf das Gebiet des ehemaligen Herzogtums Braunschweig. Diese Fokussierung führt zu einem hohen Identifikationsgrad und einer starken Marktdurchdringung. Die regionale Verwurzelung ermöglicht es, die Kundenbedürfnisse durch die Bereitstellung eines umfassenden, sorgfältig ausgewählten Angebots finanzieller Dienstleistungen bedarfsgerecht zu bedienen.

Die Öffentliche Versicherung Braunschweig besteht aus der Öffentlichen Lebensversicherung Braunschweig und der Öffentlichen Sachversicherung Braunschweig. Die Sachversicherung erzielt Beitragseinnahmen von jährlich rund 300 Millionen Euro und verwaltet über 800 Millionen Euro Kapitalanlagen. Die Schwerpunkte liegen auf den Bereichen Kfz-Versicherung, Wohngebäudeversicherung, Hausrat- sowie Haftpflicht- und Unfallversicherung. Schutz vor Naturereignissen bietet die Öffentliche in Form einer Elementarschadenversicherung an. Den größten Anteil an den regulierten Schäden macht die Kfz-Sparte aus. Der Marktanteil der Öffentlichen liegt bei spartenübergreifend 37,1 Prozent in ihrem Geschäftsgebiet (Stand: 31.12.2017).

In 2020 waren durchschnittlich 572 aktive Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei der Öffentlichen Sachversicherung Braunschweig beschäftigt (darunter im Schnitt fünf und maximal neun Auszubildende. Zur genauen Aufteilung der Mitarbeiter in Gruppen siehe Kapitel 16.)

Das Produktportfolio der Öffentlichen Sachversicherung Braunschweig besteht aus folgenden Versicherungszweigen:

**Tabelle: Detaillierte Auflistung der Versicherungszweige der Öffentlichen Sachversicherung im Berichtsjahr**

Selbst abgeschlossenes Geschäft (saG)
Allgemeine Unfallversicherung
Allgemeine Haftpflichtversicherung
Kraftfahrtversicherung (Haftpflicht, Fahrzeug, Unfall)
Feuerversicherung (Industrie, Landwirtschaft, Sonstige)
Einbruchdiebstahlversicherung
Leitungswasserversicherung
Sturmversicherung
Glasversicherung
Verbundene Hausratversicherung
Verbundene Wohngebäudeversicherung
Elektronikversicherung
Extended Coverage-Versicherung
Ertragsausfallversicherung
Bauleistungsversicherung
Schutzbrief
Cyberversicherung (DigitalSchutz)
Sonstige Sachversicherung (Spinsafe, 4gewinnt)
In Rückdeckung übernommenes Geschäft
Allgemeine Unfallversicherung
Allgemeine Haftpflichtversicherung
Verkehrshaftungsversicherung
Feuerversicherung
Einbruchdiebstahlversicherung
Leitungswasserversicherung
Sturmversicherung
Hagelversicherung
Verbundene Hausratversicherung
Verbundene Wohngebäudeversicherung
Elektronikversicherung
Extended Coverage-Versicherung
Ertragsausfallversicherung
Bauleistungsversicherung
Ausstellungsversicherung
Betriebsschließungsversicherung
Maschinenversicherung
Montageversicherung
Elementarschadenversicherung
Seuchen-Betriebsunterbrechungsversicherung
Betriebsschließungsversicherung
Lebensversicherung (LöwenRente Garant+)
Restkreditversicherung
Transportversicherung
Terrorversicherung

## Öffentliche Facility Management GmbH



Die Öffentliche Facility Management GmbH ist eine 100-prozentige Tochter der Öffentlichen Sachversicherung Braunschweig und steht in deren Tradition. Mit der Öffentlichen Sachversicherung ist ein Gewinnabführungsvertrag vereinbart. Die Geschäftsfelder erstrecken sich über die Facility Management-Dienstleistungen und das Immobilienmanagement im Konzern sowie für externe Kunden bis hin zu sonstigen Dienstleistungen wie dem Handwerker-Netzwerk-Service (siehe Seite 17).

Mit qualifiziertem Personal und moderner Technik werden sämtliche Sekundärprozesse der Kunden gestaltet. Das Unternehmen ist zudem für die Bewirtschaftung zahlreicher eigener und fremder Immobilienbestände verantwortlich. Außerdem gehören ein selbst betriebenes Betriebsrestaurant sowie ein hausinterner Post- und Dokumentenservice zum Service der Facility Management GmbH.

2020 waren im Schnitt 61 aktive Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, inklusive vier Auszubildenden, für das Unternehmen tätig (zur genauen Aufteilung der Mitarbeiter in Gruppen siehe Kapitel 16.). Mit ständiger Weiterqualifizierung des bestehenden Personals sowie einem professionellen Einstellungsmanagement werden langfristig die Qualitätsstandards gesichert. Das Unternehmen wird im Rahmen des Qualitätsmanagements (DIN EN ISO 9001) regelmäßig bewertet.

### Erläuterungen zum Aufbau dieses Berichtes

Diesem Bericht liegen der Deutsche Nachhaltigkeitskodex beziehungsweise das Indikatoren-Set GRI SRS zu Grunde. Die wesentlichen Risiken nach dem CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetz sind unter 2. Wesentlichkeit aufgeführt. Berücksichtigung findet auch die Öffentliche Facility Management GmbH als Tochterfirma der Öffentlichen Sachversicherung Braunschweig. Wo die Kennzeichen voneinander abweichen, sind nach Möglichkeit sowohl Angaben zur Öffentlichen Sachversicherung als auch zur Facility Management GmbH in diesem Bericht enthalten.

Die Öffentliche Lebensversicherung Braunschweig ist nicht berichtspflichtig, da sie die Bedingung von 500 Mitarbeitern nicht erfüllt. Die Aussagen und Angaben dieses Berichtes, wenn nicht anders angegeben, können aber auch auf die Öffentliche Lebensversicherung Braunschweig und ihre Mitarbeiter übertragen werden.

## Besondere Herausforderung im Geschäftsjahr 2020: Die Corona-Pandemie

Wie für alle Unternehmen stellte die Coronapandemie auch für die Öffentliche eine große Belastung dar. Ein regelmäßig und nach Bedarf tagender Notfallstab hat die Situation regelmäßig bewertet und entsprechende Maßnahmen ergriffen, um Mitarbeiter und Kunden so gut wie möglich schützen zu können.

Bereits im März hat die Öffentliche allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern die Nutzung eines Homeoffice ermöglicht. Dies haben zu Spitzenzeiten rund 580 Mitarbeiter (rund 85 Prozent) genutzt. Besprechungen wurden wann immer möglich online abgehalten. Für die Direktion wurden schnell ein Hygienekonzept erarbeitet und konsequente Hygienevorgaben beschlossen, von der Verteilung von Desinfektionsmittel bis hin zu Abstandsregelungen und der Verpflichtung zum Tragen eines Mund-Nasen-Schutzes. Die Öffentliche Sachversicherung hat für die angestellten Arbeiter keine Kurzarbeit in Anspruch genommen.

Auch die Versorgung der Kunden konnte die Öffentliche sowohl in der Direktion als auch in den Geschäftsstellen dauerhaft sicherstellen, mindestens durch eine telefonische beziehungsweise digitale Erreichbarkeit. Mit diversen Maßnahmen wie der Stundung oder Freistellung von Beiträgen, vereinfachten Prozessen und anderen individuellen Sondermaßnahmen ist die Öffentliche den Kunden entgegengekommen, die durch die Pandemie in Notlagen geraten sind.

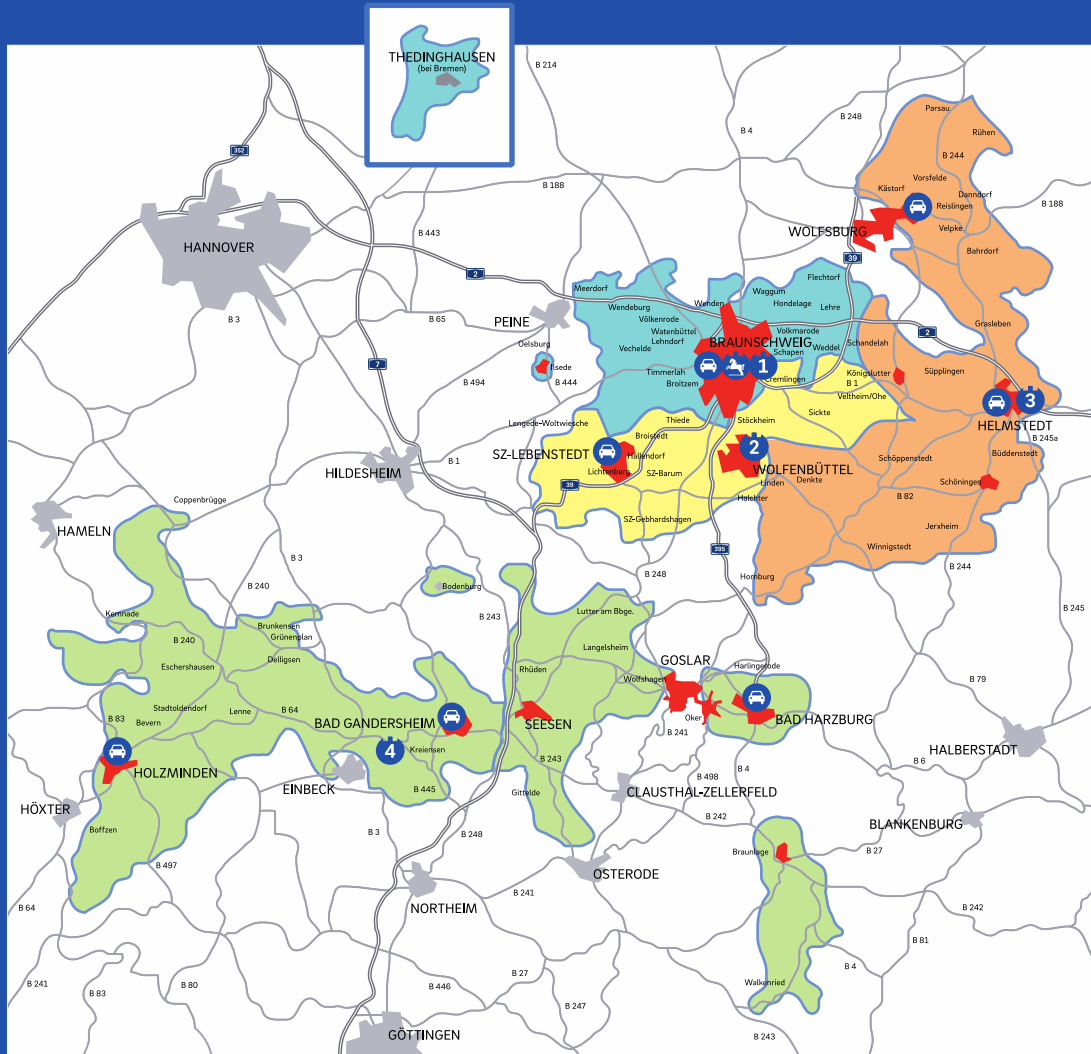
Mit diversen Aktionen und Spenden hat die Öffentliche die Region gezielt vor dem Hintergrund der Pandemie unterstützt. Beispiele für diese Maßnahmen finden Sie unter 16. Gemeinwesen. Sollte die Pandemie über die bereits genannten Einschränkungen weitere Auswirkungen gehabt haben, geht dieser Bericht an der jeweiligen Stelle darauf ein.

### Weiterführende Informationen

Eine ausführliche Unternehmensdarstellung ist unter [www.oeffentliche.de](http://www.oeffentliche.de) zu finden, zur Facility Management GmbH siehe [www.oeffentliche-fm.de](http://www.oeffentliche-fm.de).

Download Geschäftsbericht und SFCR-Berichte der Öffentlichen Sach- und Lebensversicherung Braunschweig  
<https://www.oeffentliche.de/content/oeffentliche/geschaeftsbericht-sfcr/>

## Das Geschäftsgebiet der Öffentlichen Versicherung Braunschweig und dessen organisatorische Aufteilung in 2020 im Überblick:



### Geschäftsgebiet

Zentrale Braunschweig	
Schaden-Schnell-Services	
Bezirksdirektion Braunschweig	1 Theodor-Heuss-Str. 10 38122 Braunschweig
Bezirksdirektion Wolfenbüttel-Salzgitter	2 Neue Straße 40 38300 Wolfenbüttel
Bezirksdirektion Helmstedt-Wolfenbüttel	3 Max-Planck-Weg 7b 38350 Helmstedt
Bezirksdirektion Bad Harzburg-Holzminde	4 Wilhelmstraße 21/23 37574 Einbeck OT Kreiensen

# 1. Strategische Analyse und Maßnahmen

**Die Öffentliche Sachversicherung Braunschweig wird ihrer Verantwortung gerecht – mit einer langfristigen Strategie „Offensive 2030“, die auf aktuelle Anforderungen reagiert und den Unternehmenserfolg nachhaltig sichert, sowie einem Umweltmanagementsystem, das die Stellschrauben zur Schaffung einer klimaneutralen Gesellschaft bedient.**

Da Versicherung grundsätzlich ein langfristiges, von Vertrauen geprägtes Geschäft ist und die Öffentliche ein regionaler, aus einer lokalen Bedürfnissituation entstandener Versicherer ist, betrachtet die Öffentliche die Prinzipien „Langfristigkeit“, „Gemeinwohlorientierung“ und „Nähe“ als Werte, die ideal zum Leitbild einer nachhaltigen Entwicklung passen: Als regionales, öffentlich-rechtliches Unternehmen in Trägerschaft hat die Öffentliche für die Zukunft des ausschließlichen Geschäftsgebietes eine Verantwortung – den Kunden, aber auch der (sozialen) Umwelt gegenüber. Die Öffentliche versteht Nachhaltigkeit und den CSR-Gedanken nach dem Drei-Säulen-Modell, nach dem Ökologie, Soziales und Wirtschaftlichkeit gleichrangig nebeneinander stehen. Sofern nicht anders vorgegeben, schließt dies also auch den Aspekt Langfristigkeit in der (generationenübergreifenden) Kundenbeziehung mit ein.

## **Zukunftsstrategie „Offensive 2030“**

Im März 2016 hat der Vorstand der Öffentlichen das Strategiepapier „Offensive 2030“ verabschiedet: Die langfristige Strategie reagiert auf die Herausforderungen durch den demografischen, technischen, gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Wandel, denen das Unternehmen beziehungsweise die gesamte Branche ausgesetzt sind.

Die Strategie „Offensive 2030“ orientiert sich an der Satzung der Öffentlichen Versicherung Braunschweig, die als Geschäftszweck den Betrieb von Schaden-, Unfall- und Lebensversicherung definiert. Die Öffentliche leitet aus ihrem Satzungsauftrag gleichzeitig die Verpflichtung ab, sich für die Bürger, das Gewerbe, die öffentlichen Institutionen sowie die Gesellschaft in ihrem Geschäftsgebiet einzusetzen. Die vom Vorstand verabschiedeten Maßnahmen der „Offensive 2030“ sollen langfristig für die wirtschaftlichen Voraussetzungen sorgen, die notwendig sind, um diesen satzungsgemäßen Auftrag erfüllen und damit eine langfristig ausgerichtete

Geschäftspolitik im Interesse der Kunden und der Bürger der Region verfolgen zu können.

Aus der „Offensive 2030“ leiten sich konkrete Maßnahmen ab, zum Beispiel:

- ▶ Die Digitalisierung gehört zu den wesentlichen Schwerpunkten der „Offensive 2030“. Bereits umgesetzt wurde u.a. ein neues Kundenportal, über das der Kunde beispielsweise selbst Schäden anlegen und viele Services rund um die Uhr und teilweise vollautomatisch nutzen kann.
- ▶ Service vor Ort: Neben den Investitionen in die digitale Erreichbarkeit bleibt auch die hohe Dichte an Geschäftsstellen spürbarer Beleg für den Anspruch der Öffentlichen, nah am Kunden zu agieren. Um die Geschäftsstellen noch besser zu vernetzen, arbeitet die Öffentliche aktuell an einer qualitativen Weiterentwicklung ihrer Geschäftsstellen, zum Beispiel mit zusätzlichen digitalen Services.
- ▶ Neue Produkte: Versicherungsprodukte werden weiter an die Bedürfnisse der (potentiellen) Kunden angepasst (vgl. 10. Innovations- und Produktmanagement).

Zusätzlich zu dieser Gesamtstrategie hat die Öffentliche in 2020 mehrere Teilstrategien entwickelt. Diese sollen in 2021 um eine Nachhaltigkeitsstrategie für das ganze Haus ergänzt werden, die die Bereiche Environment, Social und Governance umfasst und weitere konkrete Ziele für das Gesamtunternehmen vorgibt.

## **Umweltmanagementsystem**

Im Kontext der unternehmenseigenen Nachhaltigkeitsstrategie hat die Öffentliche daher eine Umwelterklärung verabschiedet und sich dafür entschieden, ein Umweltmanagementsystem (UMS) einzuführen und permanent weiterzuentwickeln (vgl. 5. Verantwortung und 6. Regeln & Prozesse, Beispiele für die konkreten Maßnahmen, die sich aus dem UMS ergeben, finden Sie auf den folgenden Seiten). Das UMS hat die Öffentliche nach der EMAS-Verordnung sowie der weltweit gültigen Norm ISO 14001 ausgerichtet. Konkrete Ziele mit definiertem Zeitraum werden jährlich in der Umwelterklärung des Unternehmens veröffentlicht.

## 2. Wesentlichkeit

**Die Öffentliche Sachversicherung Braunschweig analysiert systematisch, wie sich die Geschäftstätigkeit auf verschiedene Aspekte der Nachhaltigkeit auswirkt und welchen wesentlichen Einfluss die Aspekte der Nachhaltigkeit auf die Geschäftstätigkeit haben. Zusätzlich identifiziert die Öffentliche auch wesentliche Risiken mit Bezug auf Nachhaltigkeit - diese sind auf der kommenden Seite aufgeführt.**

### Gemeinwohlorientierung

Die Gemeinwohlorientierung und das Engagement für die Region, insbesondere in der Zusammenarbeit mit den Freiwilligen Feuerwehren und den Verkehrswachen oder in Form von Sponsorings und Spenden für Bildungseinrichtungen, soziale Projekte und Aktionen für gemeinnützige Zwecke sind für die Öffentliche nicht nur satzungsgemäßer Auftrag, sondern auch Selbstverständnis (vgl. 18. Gemeinwesen).

### Kapitalanlage

Durch Allokationsentscheidungen im Rahmen ihrer Kapitalanlage können Investoren Unternehmen und Staaten direkt oder indirekt dazu bewegen, sich stärker mit Nachhaltigkeit auseinanderzusetzen. Vor dem Hintergrund dieser Möglichkeiten hat die Öffentliche in 2018 eine Nachhaltigkeitsstrategie für die Kapitalanlagen entwickelt und auf Vorstandsebene beschlossen. In Anlehnung an die 17 nachhaltigen Entwicklungsziele der Vereinten Nationen werden im Rahmen dieser Strategie Aspekte der drei Oberbegriffe Umwelt, Soziales und Unternehmensführung (Environmental, Social und Governance: „ESG“) berücksichtigt (vgl. 10. Innovations- und Produktmanagement). Da keine einheitliche Definition des Begriffs Nachhaltigkeit möglich ist, ist eine individuelle Festlegung von entscheidender Bedeutung. Die Nachhaltigkeitsstrategie der Öffentlichen ist anlageklassenspezifisch; so werden verschiedene Anlageklassen, wie zum Beispiel Aktien oder auch unterschiedliche Arten von festverzinslichen Wertpapieren, auf Grundlage eines selbst definierten Wertemaßstabs und anhand ihrer individuellen Besonderheiten eigenständig analysiert und betrachtet. Unter Einbeziehung von weiteren, allgemein kapitalanlagebezogenen Faktoren, bspw. Auswirkungen auf Rendite-/Risiko-Profile oder auch Diversifikationsaspekte, wird häufig ein sogenanntes ‚mittleres‘ ESG-Strengenniveau als angemessen erachtet und entsprechend festgelegt.

### Personal

Wesentlich für die Öffentliche ist auch das qualitativ schwer zu bemessende Ziel der Mitarbeiterzufriedenheit und Qualifizierung. Die Instrumente berufundfamilie, das Programm Beruf + Gesundheit inklusive Sportangeboten sowie regelmäßige Fortbildungsmöglichkeiten und viele Services und Beratungsangebote sollen dazu beitragen, die Mitarbeiter für ihre Aufgaben kontinuierlich zu befähigen und die Zufriedenheit grundsätzlich zu erhöhen. Mehr dazu in den entsprechenden Kapiteln zu Personal und Qualifizierung.

### Risiken durch Umweltveränderungen

Umweltveränderungen und der Anstieg von Naturkatastrophen in Anzahl und Schadenhöhe beeinflussen spürbar das Geschäftsmodell einer Versicherung. Diese Tendenz ist in den vergangenen Jahren durchgehend spürbar gewesen: In 2013 erlebte die Öffentliche Sachversicherung Braunschweig durch einen Hagelschaden im Juni, für den sie über 32 Millionen Euro für ihre Kunden bereitgestellt hat, das bedeutendste Schadenjahr ihrer Geschichte. Für das Geschäftsjahr 2020 fiel im Bereich Elementarschäden ein Orkan im Februar an, der mit über 7,5 Millionen Euro Schadenssumme ebenfalls Auswirkungen auf das Ergebnis hat. Hier zeichnet sich ein Zusammenhang mit den ungewöhnlichen hohen Temperaturen im Jahresschnitt ab, die die vergangenen Jahre zu den heißesten seit Beginn der Wettermessung machten. Die Öffentliche begegnet diesem zunehmenden Risikopotential mit diversen Maßnahmen (vgl. folgende Seite).

### Ermittlung der wesentlichen Nachhaltigkeitsaspekte und Risiken

Die Umweltauswirkungen der Versicherungsprodukte und -dienstleistungen werden im Rahmen von EMAS in einer an Fehlermöglichkeiten- und Einflussanalyse (FMEA) angelehnten Methode bewertet; die Bewertung wird jährlich fortgeschrieben. Dieses Verfahren dient dazu, jene Aspekte der Geschäftstätigkeiten zu identifizieren, die regelmäßig oder in besonderen Situationen wesentliche Auswirkungen auf die Umwelt haben. Für wesentliche Umweltaspekte werden Zielvorschläge entwickelt und dem Vorstand jährlich zur Entscheidung bzw. Budgetverabschiedung vorgestellt.

## Wesentliche Risiken mit Bezug auf Nachhaltigkeit

Die Öffentliche Versicherung Braunschweig identifiziert systematisch, welche Risiken im Sinne der Nachhaltigkeit nach dem CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetz für den Geschäftsverlauf sowie in Bezug auf Geschäftsbeziehungen, Produkte und Dienstleistungen als wesentlich einzustufen sind. Diese sind an dieser Stelle zusammengefasst.

### Methodik zur Identifikation wesentlicher Risiken

Das CSR-RUG fordert von berichtspflichtigen Unternehmen gemäß § 289c Abs. 3 HGB einen Wesentlichkeitsmaßstab. Die Öffentliche hat die Wesentlichkeit von möglichen Angaben im Bericht nach diesem Gesetz methodisch analog zur Bewertung von Umweltaspekten im Rahmen des Umweltmanagements durchgeführt. Die möglicherweise berichtenswerten Themen wurden in einem Workshop unter Beteiligung des Vorstandes zunächst gesammelt und in ihren Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsaspekte, den Geschäftsprozess, das Geschäftsergebnis sowie die Auswirkungen auf weitere nicht-finanzielle Aspekte stichpunktartig beschrieben. Jedem Thema wurde mit Hilfe einer Werteskala eine Bewertung der Bedeutung und der Einflussmöglichkeiten des Unternehmens auf dieses Thema sowie eine des Handlungsbedarfes zugewiesen. Die Multiplikation der zugewiesenen Ziffern ergibt eine Maßzahl – ein Überschreiten eines festgelegten Wertes führt zu näherer Einzelbetrachtung dieses Risikos. Ein Risiko nach dem CSR-RUG muss eine wesentliche Auswirkung auf den Geschäftsverlauf eines Unternehmens haben – daher wurden im Endergebnis aus allen identifizierten Themen die fünf hier aufgeführten Aspekte als berichtspflichtig nach CSR-RUG identifiziert.

Eine Abfrage des Risikomanagements im Jahr 2020 hat die fünf in 2019 identifizierten Risiken für die Öffentliche Versicherung Braunschweig bestätigt: Jedes der fünf Risiken wurde von den Fachbereichen innerhalb des Unternehmens mindestens einmal gemeldet. Zusätzliche Risiken mit Bezug auf Nachhaltigkeit wurden im Rahmen der Abfrage nicht gemeldet.

### 1. Unzureichende Berücksichtigung von Nachhaltigkeitskriterien in der Kapitalanlage

Mögliche erhebliche Risiken für das Anlageergebnis, das Image sowie den Geschäftsverlauf

Gegenmaßnahmen: Unterzeichnung der Principles of Responsible Investment (PRI) in 2019, Nachhaltigkeitsstrategie in der Kapitalanlage (vgl. 10. Innovations- und Produktmanagement)

### 2. Nicht-Einhaltung von Werten, Grundsätzen, Verhaltensstandards und Normen

Eine Versicherung hat eine besondere soziale Verantwortung – eine Nichteinhaltung von Regeln könnte zum Verlust des Vertrauensverhältnisses und massiven Reputationsschäden führen.

Gegenmaßnahmen: Governance-System, Beitritt und regelmäßige Überprüfung des GDV-Verhaltenskodexes für den Vertrieb, Weiterbildungen, Internes Kontrollsystem (vgl. 6. Regeln und Prozesse und 20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten)

### 3. Korruption innerhalb der Organisation

Auf Grund von Regionalität und Vertrauen stellt Korruption ein wesentliches Risiko für den Geschäftsverlauf dar.

Gegenmaßnahmen: Internes Kontrollsystem, Gremien als Kontrollorgane (vgl. 19. Politische Einflussnahme und 20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten)

### 4. Künftiger Fachkräftemangel

Notwendige Fachkräfte sind langfristig schwer zu ersetzen.

Gegenmaßnahmen: Diverse Programme und Sozialleistungen, um Mitarbeiter von der Öffentlichen zu überzeugen, Ausbildung, Arbeit in Verbänden (vgl. 14 - 16 zu Arbeitnehmerbelangen)

### 5. Auswirkungen des Klimawandels / äußere Umwelteinflüsse

Zunahme der Häufigkeit und Intensität von Starkwetterereignissen sowie Dürren und Bränden, die wiederum auch zu Ernteaufgängen führen, können das Geschäftsergebnis massiv beeinflussen.

Gegenmaßnahmen: Controlling bzw. Szenariorechnungen, Kumuluschadenplan, Rückversicherungsstrategien, vorausschauende Planung auf Basis von bisherigen Entwicklungen, Reduzierung des eigenen CO<sub>2</sub>-Ausstoßes (vgl. 2. Wesentlichkeit und 4. Tiefe der Wertschöpfungskette)

Die Gegenmaßnahmen zu 5., auch mit Blick auf Personalausfall, treffen auch auf andere Umweltrisiken und -katastrophen wie die aktuelle weltweite Coronapandemie zu (zu konkreten Pandemiemaßnahmen in 2020 siehe Seite 10). Das konkrete Nachhaltigkeitsrisiko "Pandemie" wird im Rahmen der jährlichen Abfrage in 2021 neu bewertet.

## 3. Ziele

**Die Öffentliche Versicherung Braunschweig hat sich das Ziel gesetzt, ihre Maßnahmen im Bereich Nachhaltigkeit weiter zu intensivieren. Dies betrifft sowohl die unternehmerischen Ziele der „Offensive 2030“, die langfristig den Erhalt von Arbeitsplätzen innerhalb der Region sichern soll, als auch die Qualifizierung und Zufriedenheit der Mitarbeiter, die nachhaltige Ausrichtung der Kapitalanlage sowie weitere Ziele des Umweltmanagementsystems.**

### Ziele der Strategie „Offensive 2030“

Durch die zahlreichen Maßnahmen der Zukunftsstrategie „Offensive 2030“ möchte die Öffentliche auch zukünftig neue Geschäftsfelder erschließen. Unter anderem sollen die Möglichkeiten der Digitalisierung noch offensiver genutzt werden. Dies bringt nicht nur den Kunden Sicherheit, sondern auch den Mitarbeitern der Öffentlichen: Die Maßnahmen der „Offensive 2030“ sollen dafür sorgen, dass die Öffentliche in 2030 mindestens so vielen Menschen Arbeit und Auskommen bietet wie heute. (Ein Anstieg der Gesamtzahl an Mitarbeitern in 2020 erklärt sich vor allem durch die Reintegration der Mitarbeiter der ehemaligen Tochter Braunschweig-IT in die Öffentliche Sachversicherung Braunschweig.)

### Personalmanagement

Diverse bereits erfolgreich eingeführte Maßnahmen wie die Programme berufundfamilie, Beruf + Gesundheit, Weiterbildungsangebote wie die neue Zukunftsakademie oder auch Beratungsmöglichkeiten sollen auch zukünftig fortgeführt und zur kontinuierlichen Qualifizierung, Zufriedenheit und Erhaltung der Arbeitsfähigkeit der Mitarbeiter beitragen. Rückschlüsse auf diese schwer quantifizierbaren Faktoren lassen sich unter anderem aus den jährlichen Ziel- und Bewertungsgesprächen ziehen, in denen die Mitarbeiter auch selbst Feedback zu ihrer Tätigkeit geben und Entwicklungspotentiale aufzeigen können.

### Kapitalanlage

Durch die unter Kapitel 2. Wesentlichkeit genannte Nachhaltigkeitsstrategie soll der Anteil der ESG-konformen Kapitalanlagen kontinuierlich ausgebaut werden. Nach Verabschiedung dieser Strategie im Jahr 2018 wurde damit begonnen, die verschiedenen Anlageklassen hinsichtlich Nachhaltigkeit zu analysieren. Viele Anlageklassen erfüllten bzw. erfüllen die Anforderungen der Nachhaltigkeitsstrategie bereits vollumfänglich, während bei weiteren Assetklassen ab 2019 erste Umstellungen erfolgten (z. B. bei den Aktien).

Im Jahr 2020 wurden weitere Anlageklassen geprüft und entsprechende Berücksichtigungen von ESG-Kriterien vorgenommen. Für die Folgejahre sind weitere Analysen und daraus resultierend entsprechende Anpassungen vorgesehen, sodass sukzessiv eine nachhaltigere Aufstellung im Bereich Kapitalanlagen erzielt werden kann (vgl. 10. Innovations- und Produktmanagement). Bis Ende 2021 soll der Anteil der ESG-konformen Kapitalanlagen nach Klassifizierung der Öffentlichen mindestens 95 Prozent betragen. In Anlageklassen, die bereits hinsichtlich Nachhaltigkeit analysiert und angepasst wurden, dürfen sich darüber hinaus keine Wertpapiere im Bestand befinden, die schwerwiegend gegen die definierten ESG-Kriterien verstoßen.

### Regionales Engagement

Das regionale Engagement der Öffentlichen, das Aspekte wie gleiche Bildungschancen und Integration sowie soziale und ökologische Themen berücksichtigt, soll weiterhin kontinuierlich ausgebaut werden. Zur Darstellung dieses gesellschaftlichen Engagements ordnet die Öffentliche ihre Aktivitäten im Sinne der Nachhaltigkeitsziele (Sustainable Development Goals, SDG) entlang einer nachhaltigen Entwicklung ein (zur Gemeinwohlorientierung vgl. Kapitel 8) und bewertet die Wirkung der Engagements regelmäßig neu.

### Produktentwicklung

Das Thema Nachhaltigkeit wurde bei der Öffentlichen in den Prozess der Produktentwicklung integriert und CSR-Kriterien in Produkten werden im Rahmen einer Fachgruppe diskutiert, um bestehende und auch zukünftige Produkte kontinuierlich noch besser an der Umweltmanagementstrategie ausrichten zu können (vgl. 10. Produkt- und Innovationsmanagement).

### Identifikation

Durch eine zielgerichtete interne Kommunikation will die Öffentliche die Identifikation der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit Nachhaltigkeitszielen weiter stärken und sie weiterhin explizit in das Umweltmanagementsystem miteinbeziehen. Eine Liste konkreter, zeitlich definierter Ziele des Umweltmanagements sowie bereits in Prüfung befindlicher Maßnahmen zur weiteren Verbesserung der Nachhaltigkeit finden Sie in der Umwelterklärung der Öffentlichen (siehe auch 13. Klimarelevante Emissionen).

## 4. Tiefe der Wertschöpfungskette

**Die Wertschöpfungskette der Öffentlichen Sachversicherung Braunschweig ist ressourcenschonend und damit auf Nachhaltigkeit ausgelegt. Wesentlicher Faktor der Wertschöpfung sind die Mitarbeiter.**

### Die Wertschöpfungskette

Die Öffentliche versichert ihre Kunden selbst und betreibt eine eigene Produktentwicklung. Einige Sparten bildet sie mit nationalen Partnern ab. Damit ist ihre Wertschöpfungskette regional, in einigen Fällen national. Die Wertschöpfung einer Versicherung entsteht dabei durch eine vorausschauende Kalkulation, die Schadenhäufigkeiten und -volumen berücksichtigt, sowie eine nachhaltige Kapitalanlage- und Rückversicherungsstrategie. Der Personalaufwand ist neben den Leistungen für Schäden der wesentliche Einflussfaktor auf die Kostenquote.

Die Produktentwicklung, die Vertrags- und Schadenbearbeitung sowie weitere organisatorische Aufgaben erfolgen ebenfalls intern mit eigenen Kapazitäten. Nach § 84 HGB beraten für die Öffentliche selbstständige Vertriebspartner die Kunden umfassend und mit Hilfe aller geforderten Protokolle. Im Rahmen eines Ausschließlichkeitsvertriebs bieten sie dabei bedarfsorientiert im Sinne des Kunden ausschließlich die Produkte der Öffentlichen und ihrer Partner an.

Darüber hinaus vertreibt die Öffentliche ihre Produkte über ihre Kooperation mit der Braunschweigischen Landessparkasse, mit der sie auch 18 so genannte Finanzcenter betreibt, und arbeitet mit ausgewählten Versicherungsmaklern als unabhängigen Vermittlern zusammen. Finanzcenter sind Geschäftsstellen der Öffentlichen, in denen Kunden nicht nur Service und Beratung der Versicherung, sondern auch rund um die Uhr die Hardware der Landessparkasse – also Geldautomat, SB-Terminal und Kontoauszugsdrucker – nutzen können sowie Termine mit einem Bankberater, z. B. für beratungsintensive Kredit- und Anlagegeschäfte, vereinbaren können.

Durch das dichte Geschäftsstellennetz sowie die Kommunikationsangebote per Telefon, Webseite, über Social-Media-Kanäle oder per digitalem Kundenportal sowie durch die Zusammenarbeit mit –

wenn möglich – regionalen Partnern berücksichtigt die Öffentliche ökologische Komponenten im Rahmen ihrer Dienstleistungen: Innerhalb von wenigen Kilometern erreichen alle Kunden im Geschäftsgebiet einen persönlichen Ansprechpartner in einer der Geschäftsstellen. Persönliche Beratung, die die jeweiligen Lebensumstände und sozialen Voraussetzungen der Kunden berücksichtigt, ist ein wesentlicher Bestandteil des Geschäftsmodells.

Die Öffentliche teilt ihr Gebiet in vier Bezirksdirektionen mit jeweils eigener Verwaltung sowie 143 Filialen mit insgesamt 143 Vertriebspartnern auf (Stand: 31. Dezember 2020), um dadurch eine gute Erreichbarkeit und möglichst kurze Anfahrtswege überall im Geschäftsgebiet zu ermöglichen. (vgl. Geschäftsgebietkarte auf S. 8). Weitere Prozesse und alle Tochterfirmen der Öffentlichen werden zentral vom Hauptgebäude in der Theodor-Heuss-Straße 10 in Braunschweig verwaltet.

### Beschaffungskriterien

Die Beschaffungskriterien, anhand derer sich die Beschaffung der Leistungen und Materialien orientiert, hat die Öffentliche in einem intern verfügbaren Umwelthandbuch aufgelistet. Diese Kriterien werden im Rahmen von EMAS und DIN EN ISO 14001 überprüft und sind Inhalt der Zertifizierung.

Informationen zur Nachhaltigkeit bei der Anlagestrategie sind unter 10. Produkt- und Innovationsmanagement aufgeführt.

### Beschaffungsrichtlinie

Die Öffentliche hat eine einheitliche Beschaffungsrichtlinie als verbindliche Grundlage aller Mitarbeiter. Dabei wird auf eine nachhaltige Beschaffung Wert gelegt. Vor allem wird darauf geachtet, Lieferanten aus der Region einzusetzen. Dies spielt unter den Gesichtspunkten der regionalen Stärkung sowie der geringeren Schadstoffproduktion eine wichtige Rolle. Gedruckt wird nur auf Umweltpapier. Ferner zielt das Unternehmen darauf ab, in Zukunft vollständig auf das Ausdrucken von Dokumenten zu verzichten. Geringer Schadstoffausstoß bildet ein Beschaffungskriterium für Dienstwagen. Rahmenverträge mit regionalen Werkstätten zielen unter anderem auch auf die Stärkung regionaler Wertschöpfung.



## **Dahingehende Kommunikation mit Lieferanten und Geschäftspartnern**

Bei der Beschaffung von Leistungen und Materialien wird bei den Lieferanten im Rahmen einer verpflichtenden Auskunft abgefragt, inwieweit sie im Umweltschutz tätig sind. (Fragen z. B.: „Betreiben Sie ein Umweltmanagement?“, „Sind Sie zertifiziert?“). Eine Lieferantenbewertung und ggf. Optimierungsgespräche sind ebenfalls im Qualitätsmanagement der Facility Management GmbH verankert.

## **Handwerkernetzwerk**

Nach einer sehr positiven Testphase hat die Öffentliche in 2019 beschlossen, ihr Handwerkernetzwerk weiter auszubauen: Mit über 60 regionalen Partnern aus unterschiedlichen Bereichen des Handwerkes unterstützt sie aktuell ihre Kunden bei der Regulierung von komplexen Sachschäden wie Leitungswasserschäden, indem sie auf Wunsch Termine mit den passenden Fachfirmen vereinbart und die Planung der nächsten Schritte für den Kunden übernimmt. Die Koordination erfolgt über die Öffentliche Facility Management GmbH. Die durch die Öffentliche regulierten Beträge bleiben auch dank des Netzwerkes vor Ort nahezu vollständig direkt in der Region und leisten so einen wichtigen Beitrag für die regionale Wirtschaft. In 2020 wurde der Service weiter ausgebaut. Eine Kundenbefragung ergab, dass diejenigen, die den Handwerkerservice in Anspruch genommen haben, ihre Erfahrung als durchgehend positiv bewerten. Das Angebot soll zukünftig noch deutlich weiter ausgebaut werden.

## 5. Verantwortung

Leistungsindikator SRS-102-16

**Die zentrale Verantwortung für Nachhaltigkeitsthemen liegt formalrechtlich beim Vorstand.**

### **SRS-102-16: Werte, Prinzipien, Standards und Verhaltensnormen der Organisation**

Der Vorstand ist Adressat öffentlich-rechtlicher Pflichten. Bei ihm liegt formalrechtlich die Verantwortung für die Einhaltung aller Nachhaltigkeitsbelange, im Folgenden dargestellt an den Beispielen Compliance sowie der Nachhaltigkeitsstrategie im Allgemeinen.

Auch die Verantwortung für die Personalstrategie, die Kapitalanlage und die Gemeinwohlorientierung, mit der die Öffentliche wiederum eine Verantwortung für ihr Geschäftsgebiet übernimmt, liegt beim Vorstand und wird mit den jeweiligen Fachbereichen abgestimmt. Detaillierte Informationen zu diesen Themen finden Sie in den folgenden Kapiteln.

### **Compliance**

Als Schlüsselfunktion im Governance-System der Öffentlichen ist die Compliance-Funktion dazu verpflichtet, regelmäßig an den Vorstand zu berichten (vgl. zu diesen Themen auch Kapitel 19 und 20).

### **Nachhaltigkeitsstrategie**

Der Vorstand

- ▶ legt die Nachhaltigkeitsstrategie fest und sorgt für klare und lückenlose Organisationsstrukturen zu deren Umsetzung
- ▶ delegiert und kontrolliert die fachliche Verantwortung sachgerecht
- ▶ wählt geeignete Mitarbeiter aus

Zwei Mitarbeiter der Öffentlichen sind als Umweltbeauftragte darüber hinaus explizit mit den Umweltbelangen des Unternehmens beauftragt. Sie haben die organisatorische und fachliche Verantwortung für alle Belange des Umweltschutzes inklusive des Umwelthandbuchs gemäß DIN EN ISO 14001. Sie verantworten das Umweltmanagement dabei in enger Abstimmung mit dem Vorstand.

Außerdem existiert ein Steuerkreis für sämtliche Nachhaltigkeitsthemen. Dieser setzt sich aus einem Vorstandsmitglied, den Umweltbeauftragten sowie Teilen der Führungskräfte zusammen.

## 6. Regeln und Prozesse

**Die Regeln und Prozesse der Nachhaltigkeitsstrategie der Öffentlichen Sachversicherung Braunschweig definieren sich je nach Thema unter anderem über das Governance-System, verschiedene Verhaltenskodizes für den Verbraucher- und Datenschutz sowie verschiedene Managementsysteme im Personalbereich.**

### Governance-System

Das Governance-System hat zum Ziel, die Einhaltung der Gesetze, Verordnungen und aufsichtsrechtlichen Anforderungen sicherzustellen und damit eine solide und umsichtige Leitung des Unternehmens (§ 23 VAG) zu unterstützen, auch hinsichtlich der Nachhaltigkeitsthemen. Die internen Regelungen für alle wesentlichen mit Risiken behafteten Geschäftsabläufe wurden in schriftlichen Leitlinien fixiert.

Die Hauptbestandteile des Governance-Systems der Öffentlichen bilden Schlüsselfunktionen (z. B. Risikomanagement-Funktion, Compliance-Funktion und Funktion der Internen Revision). Eine Outsourcing-Strategie und ein funktionstüchtiges internes Kontrollsystem ergänzen zudem noch das Governance-System. Jede einzelne Schlüsselfunktion ist dazu verpflichtet, regelmäßig über ihr jeweiliges Themengebiet an den Vorstand zu berichten. Durch ein vom Vorstandsvorsitzenden geleitetes Governance-Komitee werden ein wirksamer Informationsaustausch und ein angemessenes internes Berichtswesen zwischen den Schlüsselfunktionen gemäß Art. 41 Abs. 1 S. 2 Solvency II-Rahmenrichtlinie gewährleistet. Die Sitzungen des Governance-Komitees finden mindestens einmal im Kalenderhalbjahr statt. Bei Konflikten ist eine direkte Eskalation an den Vorstand vorgesehen.

### Kapitalanlage

Die Kapitalanlage ist ein wichtiger Baustein des Versicherungsgeschäftes. Um der daraus resultierenden Verantwortung gerecht zu werden, werden im Interesse der Versicherungsnehmer die Grundsätze von Sicherheit, Rentabilität und Liquidität berücksichtigt. Gleichzeitig erfolgt seit 2018 eine intensive Beschäftigung mit Nachhaltigkeit in der Kapitalanlage. Durch ein im Bereich der Kapitalanlage etabliertes internes Nachhaltigkeitsreporting soll

zudem sichergestellt werden, dass unter anderem auch der Anteil der ESG-konformen Kapitalanlagen nach Klassifizierung der Öffentlichen quantifiziert werden kann (vgl. 10. Innovations- und Produktmanagement).

### Personalwesen

Um die Chancengleichheit, Fortbildung und viele andere Aspekte des Personalmanagements zu gewährleisten, ist eine Vielzahl von Systemen im Einsatz, die unter 16. Qualifizierung näher beschrieben sind.

### Verhaltensregeln

Eine Vielzahl von Kodizes und Verhaltensregeln stellt den fairen und nachvollziehbaren Umgang mit den Kunden und ihren Daten sicher. Diese sind ausführlich dargestellt in Kapitel 20. Gesetzes- und regelkonformes Verhalten.

### Umweltmanagementsystem (UMS)

Die UMB berichten jährlich an den Vorstand über die Funktionen und Ergebnisse des UMS. Der Vorstand gibt im Rahmen des Managementreviews eine Bewertung des UMS ab.

Die Öffentliche ermittelt die Anforderungen der Kunden und anderer Stakeholder zu den Themen Umwelt, nachhaltige Entwicklung und Energiewende an das Unternehmen, so dass die Gremien (Vorstand, Aufsichtsrat und Trägerversammlung) die Nachhaltigkeit in ihrer Arbeit systematisch berücksichtigen können.

Durch eine zielgerichtete interne Kommunikation wird die Öffentliche die Identifikation der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit ausgewählten Schwerpunkten der Nachhaltigkeit weiter stärken und sie explizit in das Umweltmanagementsystem miteinbeziehen.

## 7. Kontrolle

**Die Öffentliche legt, wenn für das jeweilige Themengebiet möglich, Leistungsindikatoren für Nachhaltigkeitsziele fest, die zur internen Planung und Kontrolle belastbar herangezogen werden können und gleichzeitig für eine Vergleichbarkeit der Daten sorgen.**

### **Organe der Öffentlichen**

Die Geschäftsführung der Öffentlichen Versicherung Braunschweig wird durch den Aufsichtsrat beraten und in seinem Handeln überwacht. Zu weiteren Aufgaben des Aufsichtsrats gehören zum Beispiel die Beschlussfassung zu unter anderem Bestellung und Abberufung von Vorstandmitgliedern, Abschlussprüfern und weiteren unternehmerischen Funktionen sowie zu Kapitalanlagen und die Zustimmung zu allen Geschäften, die die Vermögens-, Finanz-, Ertrags- und Risikolage wesentlich beeinträchtigen.

Der Aufsichtsrat besteht aus insgesamt 15 Mitgliedern. Davon werden zehn Mitglieder (sowie drei Stellvertreter) von den Trägern benannt, fünf sind gewählte Beschäftigtenvertreter gemäß des Niedersächsischen Personalvertretungsgesetzes.

Die Aufgaben der Anstaltsträger werden durch die Trägerversammlung wahrgenommen. Dazu gehören unter anderem die Bestellung und Abberufung der benannten Aufsichtsratsmitglieder, die Entlastung der Aufsichtsratsmitglieder, die Zustimmung zur Bestellung der Vorstandsmitglieder und die Bestätigung des Jahresabschlusses nach Feststellung durch den Aufsichtsrat. Der Trägerversammlung gehören fünf Vertreter der Träger an.

Zur Beratung des Unternehmens und seiner Organe unter besonderer Berücksichtigung der Interessen der Versicherungsnehmer, der regionalen Wirtschaft und der Belange kommunaler Körperschaften und sonstiger öffentlicher Institutionen existiert ein Allgemeiner Beirat, der sich aus 22 Mitgliedern zusammensetzt.

### **Compliance & Governance**

Die Einhaltung des GDV-Verhaltenskodexes für eine faire und nachvollziehbare Kundenberatung, mehrere Managementsysteme aus dem Bereich Personal sowie die wesentlichen Governance-Systeme werden über interne Prozesse hinaus durch regelmäßige, teilweise verpflichtende Prüfungen kontrolliert. Näheres dazu in den entsprechenden Abschnitten zu diesen Themen.

### **Personalstrategie**

Die finale Verantwortung für die Personalstrategie trägt, wie für alle unternehmerischen Entscheidungen, immer der Vorstand. Im Speziellen stimmt der Ressortvorstand die Ziele der Personalarbeit mit der Bereichsleitung in einem Regelprozess ab. Einzelne Maßnahmen werden individuell in ihrer Wirksamkeit überprüft. Ein messbarer Faktor ist hier unter anderem die geringe Fluktuationsquote im Unternehmen.

### **Umweltmanagementsystem**

Die im Umweltmanagementsystem gesammelten Ausgangsdaten bilden die jährliche Grundlage, um die Umweltleistung der Öffentlichen darzustellen. Für die Kontrolle der Umweltleistung nutzt die Öffentliche neben dem Bericht der absoluten Zahlen auch Indikatoren für die Umweltleistung.

Die Öffentliche erhebt den Anspruch, dass diese Indikatoren einen Vergleich von Jahr zu Jahr ermöglichen, damit beurteilt werden kann, wie sich die Umweltleistung der Öffentlichen entwickelt. Dies erfolgt über das Controlling diverser Leistungsindikatoren wie zum Beispiel Energiebedarfe, Abfallaufkommen, Strombedarfe etc. (siehe 11. Inanspruchnahme natürlicher Ressourcen).

Durch die jährliche, freiwillige Prüfung nach dem EMAS-Standard existiert eine zusätzliche Instanz, die die Einhaltung der Ziele kontrolliert.

Auch bestehende sowie mögliche Engagements im Sinne der Gemeinwohlorientierung für die Bürger werden regelmäßig anhand von unterschiedlichen Kriterien bewertet, zu denen auch Nachhaltigkeitsziele gehören (vgl. dazu 8. Gemeinwohl).

Weiterführende Informationen zu finanziellem Controlling und anderen wesentlichen Unternehmensprozessen sind in den SFCR-Berichten bzw. dem Geschäftsbericht der Gesellschaft erläutert.

## 8. Anreizsysteme

Leistungsindikatoren SRS-102-35, SRS-102-38

**Das Governance-System der Öffentlichen definiert ein nachvollziehbares Vergütungssystem für sämtliche Funktionen im Unternehmen.**

**Vergütungspolitik für das höchste Kontrollorgan und die leitenden Führungskräfte (SRS-102-35)**

Der Aufsichtsrat hat Grundsätze für die Vergütung der Vorstandsmitglieder festgelegt. Danach steht die Gesamtvergütung jedes Vorstandsmitglieds in einem angemessenen Verhältnis zu seinen Aufgaben und Leistungen und übersteigt nicht das übliche Maß der Vergütung bei vergleichbaren Unternehmen.

Die Öffentliche Versicherung Braunschweig zahlt keine Anstellungs- oder Anreizprämien. Gleiches gilt für Rückforderungen, sofern keine sehr seltenen Irrtümer, beispielsweise im Zahlungsverkehr, vorliegen.

Abfindungen werden in seltenen Ausnahmefällen nach gültiger Rechtslage gezahlt.

Die Öffentliche Versicherung Braunschweig bietet allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern eine – je nach Eintrittsdatum variierende – Form der betrieblichen Altersvorsorge sowie vermögenswirksame Leistungen an. Die unterschiedlichen Modelle gelten für alle Mitarbeiter, die im jeweils gleichen Zeitraum in das Unternehmen eingetreten sind.

**Vergütungsleitlinien und -praktiken inklusive Schlüsselfunktionen**

Für die Öffentliche wurde eine schriftlich fixierte Vergütungsleitlinie für Führungskräfte und Mitarbeiter sowie Schlüsselfunktionen erstellt und vom Vorstand verabschiedet. In dieser Leitlinie sind die Ausgestaltung der Vergütungspolitik für Führungskräfte und Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen sowie Schlüsselfunktionen des Innendienstes beschrieben.

Ferner dient sie als Grundlage für die jährliche Überprüfung der Vergütungssystematik des Innendienstes durch den Gesamtvorstand zur Sicherstellung einer transparenten und nachhaltigen Vergütungspolitik. Sie steht im Einklang mit der Geschäfts- und Risikomanagementstrategie der Öffentlichen, ihrem Risikoprofil, ihren Zielen, ihren Risikomanagementpraktiken sowie den langfristigen Interessen des Unternehmens als Ganzes.

Grundsätzlich gelten für die Öffentliche Sachversicherung die Regelungen des Gehaltstarifvertrags für das private Versicherungsgewerbe in der jeweils gültigen Fassung. Die aktuellen Gehaltstabellen werden über den Bereich Personal im Unternehmensintranet veröffentlicht.

Für die Öffentliche Facility Management GmbH erfolgt die Vergütung nicht nach dem Tarifvertrag für das private Versicherungsgewerbe, sondern nach eigenen, an der jeweiligen Branche orientierten Kriterien. Die entsprechenden Regelungen sind für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Öffentlichen Facility Management GmbH einsehbar.

Eine genaue Beschreibung der parallel angewandten Altersvorsorgemodelle sowie weitere Informationen zum Vergütungssystem sind in den SFCR-Berichten der Öffentlichen zu finden.

**Das Verhältnis der Jahresgesamtvergütung für die Person mit dem höchsten Gehalt der Organisation in jedem Land mit wichtigen betrieblichen Aktivitäten im Vergleich zum mittleren Niveau (Median) der Jahresgesamtvergütung aller Angestellten (mit Ausnahme der Person mit dem höchsten Gehalt) im gleichen Land (SRS-102-38)**

Die Kennziffer für 2020 beträgt:

- ▶ für die Öffentliche Sachversicherung Braunschweig: 9,2653
- ▶ für die Öffentliche Facility Management GmbH: 4,9629

Der Median basiert auf den realen Gehältern aller Angestellten mit Ausnahme des höchsten Gehaltes (Rentner sind nicht inkludiert).

## 9. Beteiligung von Anspruchsgruppen

Leistungsindikator SRS-102-44

**2018 hat die Öffentliche mit Beteiligung des Vorstandes eine Wesentlichkeitsanalyse durchgeführt und so bewertet, welche Nachhaltigkeitsthemen welche Stakeholdergruppen betreffen sowie welche Chancen und Risiken mit den jeweiligen Nachhaltigkeitsthemen grundsätzlich verbunden sind. So konnten neue Anforderungen ermittelt, Themen und Ziele präzisiert sowie Risiken erkannt werden.**

### Wesentliche Stakeholder

Zu den wesentlichen Stakeholdern der Öffentlichen zählen die Träger des Unternehmens, die Kunden und die Mitarbeiter. In der besonderen Situation eines Versicherungsunternehmens in Trägerschaft versteht die Öffentliche die Öffentlichkeit, und damit im Wesentlichen die Bürger im gesamten Geschäftsgebiet zudem als zentrale Anspruchsgruppe.

### Information der Stakeholder „Kunden“ und „Öffentlichkeit“

In 2018 hat die Öffentliche Versicherung Braunschweig eine repräsentative Kunden- beziehungsweise Nichtkunden-Befragung durchgeführt. Damit entsprach diese Umfrage auch einer Befragung der Bürger des Geschäftsgebietes. In diesem Rahmen wurde ermittelt, ob und wenn, welche Aspekte von Nachhaltigkeit für die Kunden und die restlichen Bürger des Geschäftsgebietes von Bedeutung sind. Die Kunden können sich außerdem durch den systematischen Beschwerdemanagementprozess (vergleiche Kapitel 20) kontinuierlich beteiligen und ihre Belange zum Ausdruck bringen.

### Information der Mitarbeiter

Alle Mitarbeiter der Öffentlichen sind durch diverse verbindliche Arbeitsanweisungen zur Umsetzung der Nachhaltigkeits-Grundsätze sowie zur Erfüllung der gesetzlichen und behördlichen Auflagen verpflichtet.

Die Ergebnisse der Wesentlichkeitsanalyse 2019 hat die Öffentliche in Teilen dem Gesamtunternehmen im Rahmen des Umwelthandbuchs zugänglich gemacht sowie dem mindestens einmal jährlich tagenden Steuerkreis für Nachhaltigkeit vorgestellt, um sie bei Bedarf über die Teilnehmer des Steuerkreises an weitere Mitarbeiter gezielt weiterzugeben und zu berücksichtigen.

Darüber hinaus sorgt die Unternehmenskommunikation für eine regelmäßige Information der Mitarbeiter zu Nachhaltigkeitsthemen, beispielsweise durch im Intranet verfügbare Informationsblätter oder durch die regelmäßige Kommunikation von CSR-Themen in der (Online-) Mitarbeiterzeitschrift „Blickpunkte“. Auch hier besteht jederzeit für alle Mitarbeiter die Möglichkeit, Feedback zu geben.

### Wichtigste Themen und Anliegen, die durch die Einbindung der Stakeholder aufgekommen sind (SRS-102-44)

Im Rahmen der Kontextanalyse haben sich folgende Schlüsselthemen für die vorgenannten Stakeholder-Gruppen herauskristallisiert:

- ▶ **Schlüsselthema für die Träger:** Von den Trägern vorgegebene Unternehmensziele sollen erreicht werden. Deren Erreichung wirkt sich wiederum positiv auf die Leistungsfähigkeit und Wirtschaftlichkeit des Unternehmens aus und bietet daher langfristig auch die Grundlage sowie neue Chancen für Engagement und nachhaltiges Handeln.
- ▶ **Schlüsselthema für die Mitarbeiter:** Sicherung der Arbeitsplätze und Wettbewerbsfähigkeit des Unternehmens. Die Sicherung der Arbeitsplätze ist ein Kernziel der Unternehmensstrategie „Offensive 2030“. Zudem hat der Vorstand gemeinsam mit dem Personalrat Ende 2016 einen Zukunftsvertrag unterschrieben, der alle fest angestellten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Öffentlichen Versicherung Braunschweig vor einer betriebsbedingten Kündigung bis Ende 2021 schützt.
- ▶ **Schlüsselthemen für die Kunden/Nichtkunden/Bürger:** Klare Umwelt- und Nachhaltigkeitskriterien in der Kapitalanlage, Bevorzugung von regionalen und sozialen Projekten im Sponsoring. Die Investition in nachhaltige Kapitalanlagen gehört laut FMEA-Analyse (vgl. 2. Wesentlichkeit) zu den wesentlichen Aktivitäten des Betriebes (mehr dazu im folgenden Kapitel). Auch der Forderung nach regionalen und sozialen Projekten im Sponsoring kommt die Öffentliche als Regionalversicherer seit jeher nach (vgl. 18. Gemeinwesen).

# 10. Innovations- und Produktmanagement

Leistungsindikator G4-FS11

**Um die Herausforderungen der Zukunft erfolgreich zu bewältigen, hat die Öffentliche Versicherung Braunschweig die Strategie „Offensive 2030“ verabschiedet. Einer der Kernpunkte dieser Strategie besagt, dass Innovationen notwendig sind, um ein Unternehmen auf Dauer erfolgreich führen zu können. Alle im Unternehmen sind deswegen aufgefordert, sich aktiv über innovative Ideen in die Unternehmensentwicklung, zum Beispiel in Form von Innovationsworkshops, einzubringen.**

## Innovationsmanagement

Die Öffentliche hat im Jahr 2020 weiter aktiv an der Entwicklung des Innovationsmanagements gearbeitet.

In den mittlerweile fest etablierten Programmen wurde in agilen Sprints weiter an innovativen Ideen und Produkten gearbeitet. Dabei wurde der Einsatz digitaler Möglichkeiten in der gesamten Organisation deutlich ausgebaut. So entstanden neue innovative Produkte und Ergebnisse wie beispielsweise die Kombiprodukte „high 5“ und „KombiSchutz“, die sich neben des Leistungsspektrums auch durch eine kundenzentrierte Nutzerführung auszeichnen. Ebenso wurden interne und externe Prozesse weiterentwickelt, um beispielsweise auch digitale Möglichkeiten im Kundenkontakt besser zu nutzen.

Weiterhin wurde stark daran gearbeitet, Daten als Treiber von Innovationen zu sehen und Maßnahmen daraus abzuleiten. Dazu wurden maßgebliche Schritte in Richtung eines datengestützten Vertriebes unternommen, beispielsweise wurde der Prozess zur Einholung der Kundenzustimmung zur Datenspeicherung und telefonischen Beratung voll digitalisiert.

Um das Themenspektrum Innovation auch weiter im Unternehmen zu verankern und zu forcieren, wird in 2021 eine separate Innovationsstrategie entwickelt. Diese wird den weiteren Auf- und Ausbau des Innovationsmanagements konkretisieren und neben einem Zielfoto eine Roadmap mit den Wegmarken Innovationsfelder, -prozesse, -formate und -rollen beinhalten. Die Entwicklung einer Innovationskultur ist ebenfalls mit inbegriffen.

Im März 2019 hat die Öffentliche Facility Management GmbH den Coworking Space BLUEworking in der Braunschweiger Innenstadt eröffnet, der insgesamt 38 Arbeitsplätze auf 400 Quadratmetern sowie mehrere Besprechungs- und Kreativräume bietet. So werden nicht nur alternative Möglichkeiten zur Büromiete in Braunschweig geschaffen, sondern auch neue Räume und Möglichkeiten für Austausch und Vernetzung. Mit coronabedingten Unterbrechungen wurde das BLUEworking auch 2020 umfangreich genutzt.

## Produktmanagement

In einer verbindlichen Arbeitsanweisung zur Produktentwicklung hat die Öffentliche über die Definition des Zielmarktes und die ökonomischen Voraussetzungen und Kalkulationen sowie die Einhaltung gesetzlicher Rahmenbedingungen hinaus auch die Berücksichtigung des Umweltmanagements für verbindlich erklärt und direkt in den Prozess integriert. Die sich aus dem Nachhaltigkeitskodex ergebenden Kriterien werden genauso berücksichtigt wie die Verbraucherschutzvorgaben der EU-Versicherungsvertriebsrichtlinie IDD (Insurance Distribution Directive), die seit Februar 2018 verpflichtend für die Branche ist (vgl. auch 20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten).

Die IDD stärkt den Einfluss des Vertriebs auf die Produktentwicklung. So hat sich unter Berücksichtigung so genannter Produktvertriebsregelungen die Produktfreigabe künftig insbesondere daran zu orientieren, dass ein Produkt am Zielmarkt ausgerichtet ist, sprich: auch tatsächlich zu den individuellen Bedürfnissen der Kunden passt. Die Produktvertriebsregelungen zielen darauf, Nachteile für die Kunden zu verhindern sowie ein geeignetes Interessenkonfliktmanagement zu unterstützen. Sie sollen gewährleisten, dass die Zielvorstellungen, Eigenschaften und Interessen der Kunden angemessen berücksichtigt werden.

## Beispiele für nachhaltige Aspekte in der Produktentwicklung

Beispielhaft seien einige Produkte und Dienstleistungen genannt, die die besondere Verantwortung der Öffentlichen dokumentieren:

- Langfristig ausgerichtete Kundenberatung:**  
Umfassende Kundenberatung und intensive Betreuung stützen den Nachhaltigkeitsgedanken im Sinne von Langfristigkeit
- Elementarschadenversicherung:**  
Absicherung gegen elementare Naturereignisse im Arbeitsgebiet, die für viele Kunden unter Umständen auf anderen Wegen nicht zu bekommen wäre
- Energetische Sanierung:**  
Inklusive Mehrkostenübernahme für die energetische Modernisierung von Haushaltsgeräten, z. B. für strom- und wassersparende Geräte, mit der zum Zeitpunkt am höchsten verfügbaren Effizienzklasse
- Nachhaltigkeit bei Kfz-Versicherungs-Produkten:**  
Die Öffentliche bietet einen fahrleistungsabhängigen Kfz-Versicherungstarif und belohnt Halter umweltfreundlicherer Fahrzeuge, wie z. B. mit Hybrid- Elektro-, oder Erdgasantrieben, mit einem Öko-Bonus. Sämtliche Reparaturen können innerhalb des regionalen Werkstattnetzes abgebildet werden, sofern es der Kunde nicht anders wünscht

## **Prozentsatz der Finanzanlagen, die eine positive oder negative Auswahlprüfung nach Umwelt- oder sozialen Faktoren durchlaufen (G4-FS11)**

Die Grundlage für die nachfolgenden Angaben bildet die unter Kapitel 2. Wesentlichkeit erläuterte Nachhaltigkeitsstrategie der Kapitalanlage der Öffentlichen.

Ausgehend von der Investmentkonzeption wird durch eine sogenannte 2-Fund-Separation grundsätzlich zwischen zwei Bestandteilen im jeweiligen Kapitalanlageportfolio unterschieden, dem risikoarmen Rentendirektbestand und dem Ertragsportfolio. Im Rentendirektbestand wird ausschließlich in langlaufende, festverzinsliche europäische EUR-Rentenpapiere (Staats- und staatsähnliche Anleihen sowie Covered Bonds / Pfandbriefe) bester Bonitäten investiert. Das Ertragsportfolio umfasst darüber hinaus zahlreiche weitere Anlageklassen, mit deren Hilfe eine attraktive Überrendite über den Rentendirektbestand hinaus erwirtschaftet werden soll. Im Ertragsportfolio befinden sich bspw. Aktien und Unternehmensanleihen der entwickelten Volkswirtschaften, High Yield- oder auch

Schwellenländeranleihen sowie Private Equity-, Immobilien- und Infrastrukturinvestments.

Für die Rentendirektbestände wird eine Unterscheidung in Unterkategorien vorgenommen, die sukzessive einer Prüfung der ESG-Konformität nach den eigens definierten Wertemaßstäben unterzogen wurden und werden. Für Staats- und staatsähnliche Anleihen wurde bereits im Jahr 2019 ein Kriteriensystem implementiert, mit dem die Einhaltung von verschiedenen ESG-Kriterien überprüft wird. Die Anleihen von staatlichen und staatsähnlichen Emittenten bilden bei beiden Gesellschaften die allgemein größte sowie die größte nachhaltige Anlageklasse (ca. 52 % bei der Lebensversicherung und etwa 18 % bei der Sachversicherung). Die Konzeption einer solchen Methodik für die Hypotheken-Covered Bonds bzw. -pfandbriefe befindet sich aktuell in der Finalisierung, sodass eine kurzfristige Implementierung im Jahr 2021 erfolgen kann. Auch wenn die Charakteristika dieser Anlageklasse und die Emittentenauswahl mit größerer Sicherheit nahelegen, dass die definierten ESG-Vorgaben von den Hypothekenspfandbriefen bzw. -Covered Bonds nicht verletzt werden, werden diese bis dahin als ‚In Umsetzung‘ ausgewiesen. In 2020 wurden zudem Green, Social und Sustainable Bonds als Anlageoption im Rentendirektbestand geprüft und freigegeben. Die Öffentliche wird daher in Zukunft bei einer Investition im Rentendirektbestand auch solche Wertpapiere in Betracht ziehen, mit denen explizit und ausschließlich nachhaltige Projekte bzw. Zwecke finanziert werden.

Auch im Ertragsportfolio wurden bereits im Jahr 2019 einige Anpassungen hinsichtlich Nachhaltigkeit vorgenommen. So wurden die Aktieninvestments in entwickelten Volkswirtschaften sowie in Schwellenländern bei beiden Gesellschaften vollständig auf ein nachhaltiges Anlageuniversum umgestellt. Das im vorherigen Absatz genannte Kriteriensystem kommt auch bei sämtlichen Staats- und staatsähnlichen Anleihen im Ertragsportfolio zum Einsatz. Die Anlageklassen Private Equity, Infrastruktur und Immobilien werden aufgrund des starken Engagements der Asset Manager im ESG-Bereich und wegen der Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsaspekten in deren Investmentprozessen und -entscheidungen als nachhaltig eingestuft. Seit 2020 wird in den Investment Grade-Unternehmensanleihemandaten die am Markt bekannte Ausschlussliste des norwegischen Staatsfonds angewendet.



Bei den hochrentierlichen Unternehmensanleihen (High Yield) wird anhand von ESG-Ratings eine Unterscheidung in nachhaltige und nicht nachhaltige Titel vorgenommen. Die Entwicklungen am Markt (wie z. B. neue nachhaltige Indizes bzw. Produkte) werden laufend gemonitort, sodass bei Bedarf neue Umsetzungsideen abgeleitet werden können.

Die Kapitalverwaltungsgesellschaft des Ertragsportfolios der Öffentlichen, die Warburg Invest AG, ist in 2020 in ihrem Namen sowie mit den von ihr verwalteten Sondervermögen dem Pooled Engagement-Programm von ISS ESG beigetreten. Somit nimmt auch die Öffentliche über ihre Ertragsportfolios an Initiativen teil, deren Ziel es ist, Unternehmen durch Dialoge und weitere Kommunikationswege dazu zu bewegen, sich verstärkt mit Nachhaltigkeit auseinanderzusetzen. Darüber hinaus führt die Warburg Invest AG seitdem verstärkt die Stimmrechtsausübung („Proxy Voting“) bei Aktien im Kontext von Nachhaltigkeit durch – auch bei den von ihr verwalteten Investments der Öffentlichen – und greift hierfür ebenfalls auf die Expertise von ISS zurück.

Bei der Öffentlichen Sachversicherung Braunschweig beträgt die Quote der nachhaltigen Kapitalanlagen nach eigener Klassifizierung zum 31.12.2020 80,7 % nach Marktwerten. 9,3 % der Kapitalanlagen befinden sich zu diesem Stichtag in der Umsetzung bzw. 7,5 % in der Analyse; diese Investments sind dementsprechend bis Ende 2021 zu prüfen und bei Bedarf umzustellen. 2,4 % der Kapitalanlagen der Sachversicherung sind gemäß der eigenen Nachhaltigkeitsstrategie als nicht nachhaltig einzustufen. Bei der Öffentlichen Lebensversicherung Braunschweig sind auf Grundlage der eigenen Klassifizierung zum 31.12.2020 nach Marktwerten 85,6 % der Kapitalanlagen nachhaltig allokiert. 10,3 % der Kapitalanlagen befinden sich zu

diesem Stichtag in Umsetzung und 2,7 % in der Prüfung; die Quote der nicht nachhaltigen Kapitalanlagen beträgt 1,3 %.

Die Öffentliche hat für die Investments, die sie nicht selbst verwaltet, Portfoliomanager ausgewählt, die Nachhaltigkeit als einen der Schwerpunkte ihrer Unternehmenspolitik sowie als wichtiges Kriterium bei Investitionsprozessen ansehen. Die Asset Manager, die damit beauftragt werden, einen nachhaltigen Vergleichsindex abzubilden, sind zudem durch Anlagerichtlinien an diese Vorgaben gebunden. Die meisten der Gesellschaften bringen ihren Einsatz für die Umwelt oder auch Soziales darüber hinaus durch eine Mitgliedschaft bei den United Nations Principles for Responsible Investment (oder auch Prinzipien für verantwortungsvolles Investieren, abgekürzt UN PRI) zum Ausdruck. Bei zukünftigen Auswahlprozessen wird eine entsprechende Zugehörigkeit des neu zu mandantierenden Managers vorausgesetzt.

Auch die Öffentliche selbst ist den UN PRI zum Jahreswechsel 2019/2020 beigetreten. Dies geschah aus der Überzeugung heraus, den hohen Stellenwert, den Nachhaltigkeit sowohl im Unternehmen allgemein als auch speziell in der Kapitalanlage einnimmt, noch stärker zu unterstreichen. Zudem werden das kontinuierliche Sammeln, Auswerten und Reporten von ESG-Daten und -Informationen im Rahmen der Mitgliedschaft in der Initiative und der Austausch mit anderen Teilnehmern dazu führen, dass das Nachhaltigkeitsmanagement in der Kapitalanlage weiter verbessert und das eigene Nachhaltigkeitsprofil somit weiter geschärft werden kann.

# 11. Inanspruchnahme natürlicher Ressourcen

**Versicherung ist ein langfristiges, von Vertrauen geprägtes Geschäft. Als regionalem Versicherer ist der Öffentlichen dabei das Prinzip der Nähe besonders wichtig. Diese Komponenten – Langfristigkeit und Nähe – passen ideal zum Leitbild der nachhaltigen Entwicklung, welche neben einer stabilen Wirtschaftlichkeit auch das Sozialprinzip und die Einbeziehung der Ökologie und des Umweltschutzes beinhaltet.**

## Einbindung der Unternehmensführung in das Konzept

Der Vorstand ist Adressat öffentlich-rechtlicher Pflichten. Bei ihm liegt formalrechtlich die Verantwortung für die Einhaltung aller Nachhaltigkeitsbelange.

## Konzept

Das Umweltmanagementsystem (UMS) der Öffentlichen Sachversicherung Braunschweig gibt den Rahmen für die Umweltaktivitäten des Unternehmens vor. Dieses schließt auch eine Nachhaltigkeitsstrategie bei Kapitalanlagen sowie eine Nachhaltigkeitsstrategie bei der Kundenberatung und der Ausgestaltung des Produktportfolios mit ein.

## Wesentliche Risiken

Umweltveränderungen und der Anstieg von Naturkatastrophen in Anzahl und Schadenhöhe beeinflussen die Öffentliche, insbesondere mit Blick auf die hohen Marktanteile im Bereich Wohngebäudeversicherung in ihrem Geschäftsgebiet. Der Schutz der natürlichen Lebensgrundlagen und die Reduzierung negativer Umweltveränderungen sind also gerade für einen Versicherer elementare Handlungsmaximen.

Die Umweltauswirkungen der Versicherungsprodukte und -dienstleistungen werden in der an FMEA angelehnten Methode bewertet (vgl. 2. Wesentlichkeit); die Bewertung wird jährlich fortgeschrieben. Die Wesentlichkeitsbewertung ist in der Umwelterklärung nachzulesen.

## Ergebnisse des Konzepts/wesentliche Ressourcennutzung

Eine Auswertung der bisherigen Ergebnisse des Umweltmanagementsystems hat ergeben, dass – auf Grund der besonderen Struktur der Versicherungsprodukte – die Mobilität den wesentlichen Faktor für den Ressourcenverbrauch der Öffentlichen darstellt.

Durch in 2018 eingeführte Tankkarten für Dienstfahrzeuge, deren Anbieter den tatsächlichen Verbrauch durch unterschiedliche Maßnahmen kompensiert, hat die Öffentliche bereits einem Großteil dieser Belastung begegnen können. Weitere Maßnahmen wie die Beschaffung von Elektroautos und Dienstfahrrädern sowie eine verstärkte Sensibilisierung der Mitarbeiter für mögliche Alternativen zur PKW-Nutzung sollen die Belastung zukünftig noch weiter reduzieren.

Im Bereich der Immobilien wird darüber hinaus auf Energieeffizienz, umweltverbessernde Maßnahmen sowie auch die Einsparung von Wasser geachtet. Durch die energetische Sanierung von Wohneinheiten werden die Mietnebenkosten massiv gemindert, so dass Mietanstiege ausgeglichen werden können.

## Wesentliche Leistungsindikatoren

Die wesentlichen Leistungsindikatoren sind ebenfalls im UMS definiert. Zu den Leistungsindikatoren zählen:

- ▶ Anzahl Kfz-Verträge mit alternativen Antrieben
- ▶ Sponsoringvolumen für regionale Umweltaspekte
- ▶ Stromverbrauch
- ▶ Heizwärmebedarf
- ▶ Klimabedarf
- ▶ Abfallaufkommen
- ▶ Emissionen durch Fahrten

## Einflussmöglichkeiten entlang der Wertschöpfungskette

Um die Umweltauswirkungen und Energieverbräuche entlang der Wertschöpfungskette kontinuierlich reduzieren zu können, bezieht die Öffentliche verschiedene Stakeholder in das Nachhaltigkeitsmanagement ein (vgl. auch 9. Beteiligung von Anspruchsgruppen).

Beispielsweise trägt die Öffentliche durch Bereitstellung von digitalen Angeboten aktiv dazu bei, Fahrtwege ihrer Kunden zu reduzieren. Der Kunde hat die Möglichkeit, im Online-Kundenportal der Öffentlichen seine Unterlagen jederzeit papierfrei abzurufen, Schadenmeldungen anzulegen, Dokumente vollautomatisch zu bestellen und vieles mehr. In 2019 wurde durch eine Überarbeitung auf der Unternehmenswebseite die Onlinemeldung eines Schadens komplett überarbeitet und vereinfacht, um den Kunden weitere Anreize zu geben, die digitalen Services zu nutzen.

Die Kunden der Öffentlichen erhalten – auf ihren ausdrücklichen Wunsch hin – ihre Vertragsunterlagen vollständig digital per Mail. Zusätzlich hat die Öffentliche in 2020 die beidseitige Bedruckung von diversen Kundenanschriften eingeführt. Dies soll in Zukunft weiter ausgebaut werden.

#### **Nutzung wesentlicher natürlicher Ressourcen**

Eine detaillierte Aufstellung der Ressourcenverbräuche findet sich in der Tabelle „Umweltleistungen der Öffentlichen Sachversicherung Braunschweig in 2020“ im hierauf folgenden Abschnitt (12. Ressourcenmanagement).

## 12. Ressourcenmanagement

Leistungsindikatoren SRS-301-1, SRS-302-1, SRS-302-4, SRS-303-1, SRS-306-2

**Für wesentliche Umweltaspekte hat der Vorstand ein Umweltprogramm verabschiedet, das den Kern des kontinuierlichen Verbesserungsprozesses der Öffentlichen bildet, Ziele und Maßnahmen definiert und einem regelmäßigen Monitoring unterliegt sowie zusätzlich jährlich vom Vorstand einer Bewertung und eventuellen Neuausrichtung unterzogen wird.**

Die im Umweltmanagementsystem gesammelten Ausgangsdaten bilden die jährliche Grundlage, um die Umweltleistung der Öffentlichen darzustellen. Hierfür nutzt die Öffentliche neben dem Bericht der absoluten Zahlen auch Indikatoren für die Umweltleistung, damit beurteilt werden kann, wie sich die Umweltleistung der Öffentlichen entwickelt (vgl. 7. Kontrolle).

Als Organisation einer Dienstleistungsbranche bezieht die Öffentliche ihre Indikatoren für das Umweltmanagement - im Gegensatz zu den anderen Themen dieses Berichtes, wo auf Grund des Zusammenhangs in Köpfen gerechnet wird - auf die Zahl der Mitarbeiterkapazitäten (Vollzeitäquivalente) in der Hauptverwaltung. In 2020 waren dies insgesamt 617 Mitarbeiterkapazitäten (dies beinhaltet auch die Mitarbeiter der Öffentlichen Lebensversicherung Braunschweig und die Bezirksdirektion Braunschweig, nicht aber die Mitarbeiter der Sachversicherung in den Bezirksdirektionen in Wolfenbüttel, Reislungen und Helmstedt), davon 515 bei der Öffentlichen Sachversicherung und 53 beim Facility Management. Diese Zahlen liegen den folgenden Darstellungen zum Ressourcenverbrauch zugrunde.

### Ziele und Fristen

Im Rahmen des Umweltprogramms werden Ziele mit Fristen und daraus abgeleitete Maßnahmen und Ergebnissen definiert sowie wesentliche Kennzahlen erfasst.

Die Öffentliche hat unter anderem folgende konkrete Maßnahmen zur Reduzierung der Inanspruchnahme natürlicher Ressourcen bzw. Steigerung der Nachhaltigkeit ergriffen:

- 🔵 Nutzung von regenerativem Strom seit 2014
- 🔵 Carbon Offset-Fernwärme-Bezug seit 2016
- 🔵 Einführung von FSC-zertifiziertem Recyclingpapier in 2018
- 🔵 Beim Austausch von Bodenbelägen Nutzung von Recyclingteppich aus Fischernetzen

- 🔵 Einsatz von nachhaltig produzierten Werbemitteln, sofern möglich
- 🔵 Nutzung von vier Dienstfahrrädern, 14 Hybridfahrzeugen und zwei E-Fahrzeugen ab Dezember 2020
- 🔵 Verwendung von Tankkarten, deren Anbieter den tatsächlichen CO<sub>2</sub>-Ausstoß durch verschiedene Maßnahmen kompensiert, seit 2018
- 🔵 Installation von 23 Wallboxen zur Ladung von Elektrofahrzeugen für Dienstfahrzeuge in 2019

Weitere Details zu den o.g. Zielen, Maßnahmen und den jeweiligen Fristen sind in der Umwelterklärung der Öffentlichen nachzulesen.

### Gesamtgewicht oder -volumen der Materialien, die zur Herstellung und Verpackung der wichtigsten Produkte und Dienstleistungen der Organisation während des Berichtszeitraums verwendet wurden (SRS-301-1)

Der Kopierpapier-/Druckerpapiereinsatz betrug 2020

- 🔵 für die Öffentliche Sachversicherung Braunschweig 1.118.476 Blatt (Facility Management: 115.105)

Das genutzte Papier ist seit 2018 in der Herstellung vollständig CO<sub>2</sub>-neutral.

### Energieverbrauch innerhalb der Organisation (SRS-302-1)

Der Stromverbrauch betrug 2020

- 🔵 für die Öffentliche Sachversicherung Braunschweig 1.598.495,73 kWh (Facility Management GmbH: 164.505, 39 kWh)

Der Strom stammt zu 100 Prozent aus erneuerbaren Energiequellen.

Die Menge an verbrauchter Fernwärme betrug 2020

- 🔵 für die Öffentliche Sachversicherung Braunschweig 2.731,50 MWh (Facility Management GmbH: 281,11 MWh)

### Verringerung des Energieverbrauchs (SRS-302-4)

Der Stromverbrauch der Sachversicherung verringerte sich von 1.830.296,54 kWh auf 1.598.495,73 kWh um ca. 13 Prozent.

Sowohl der Strom- als auch der Wasserverbrauch fielen in 2020 niedriger aus als im Vorjahr, was auch auf die Coronapandemie und die vermehrte Nutzung von Homeoffice zurückzuführen ist.

## Gesamtwasserentnahme nach Quellen (SRS-303-1)

Das Wasser wird ausschließlich regionalen Quellen, den Talsperren im Harz, entnommen.

(Durch eine bessere Sortierung nach stofflicher und thermischer Verwertung hat die Öffentliche die Abfallverwertung in 2020 insgesamt verbessern können.)

Der Wasserverbrauch betrug 2020

- für die Öffentliche Sachversicherung Braunschweig  
3.695,15 m<sup>3</sup> (Facility Management GmbH:  
380,28 m<sup>3</sup>)

## Gesamtgewicht des Abfalls nach Art und Entsorgungsmethode (SRS-306-2)

Siehe folgende Tabelle

### Umweltleistungen der Öffentlichen Sachversicherung Braunschweig und der Öffentliche Facility Management GmbH 2020

Ressource	Sach 2020	FM 2020
Bruttogeschossfläche (m <sup>2</sup> )	20.879	2.159
<b>Energieverbrauch</b>		
Strom (kWh)	1.598.495,73	164.505,39
Wasser (m <sup>3</sup> )	3.695,15	380,28
Fernwärme (MWh)	2.731,50	281,11
<b>Verkehr</b>		
Anzahl Dienstreisen (Bahn)	122	13
Bahnkilometer	37.395	3.848
Anzahl Dienst-PKWs (inkl. 14 Hybrid- und zwei E-Fahrzeugen)	46	5
Gefahrende PKW-Kilometer elektrisch mit Naturstrom	68.441	5.265
Verbrauch Benzin und Diesel für PKWs (Liter, CO <sub>2</sub> -neutral)	61.111	4.278
<b>Abfallaufkommen (inkl. Auflistung der wesentlichen Anteile)</b>		
Summe Abfallaufkommen gesamt (t)	35,66	3,67
Davon thermische Verwertung	17,04	1,75
Davon stoffliche Verwertung	18,61	1,92
<b>Papierverbrauch</b>		
Kopierpapier/Druckerpapiereinsatz Blatt, 100 % CO <sub>2</sub> -neutral	1.118.476	115.105

#### Kennzahlen pro Mitarbeiter (Durchschnittswerte / pro m<sup>2</sup> Bruttogeschossfläche für 2020)

Stromverbrauch kWh pro m<sup>2</sup> Bruttogeschossfläche (ohne E-Fahrzeuge): 73,26

Stromverbrauch kWh pro Mitarbeiter: 2.984,42

Wasserverbrauch m<sup>3</sup> pro m<sup>2</sup> Bruttogeschossfläche: 0,18

Wasserverbrauch m<sup>3</sup> pro Mitarbeiter: 7,18

Abfallaufkommen pro Mitarbeiter (kg): 69,23 (davon 33,09 zur stofflichen Verwertung)

Kopierpapier-/Druckerpapiereinsatz Blatt pro Mitarbeiter: 2.172

## 13. Klimarelevante Emissionen

Leistungsindikatoren SRS-305-1, SRS-305-2, SRS-305-3, SRS-305-5

**Der Carbon Footprint für das Jahr 2020 beträgt für die Öffentliche Versicherung Braunschweig rund 13,6 Tonnen, davon rund 11,4 für die Öffentliche Sachversicherung und 1,2 Tonnen für die Facility Management GmbH. Seit dem Start ihres UMS hat die Öffentliche ihren Carbon Footprint kontinuierlich reduzieren können: 2014 betrug er noch knapp 1.900 Tonnen (1,9 Millionen Kilogramm) für das Gesamtunternehmen.**

### Reduktionsziele für THG-Emissionen

Der wesentliche Haupttreiber der Treibhausgasemissionen war bis zum Jahr 2017 die PKW-Nutzung. Das wichtigste Reduktionsziel der Öffentlichen ist deshalb die Reduzierung bzw. Neutralisierung der THG-Emissionen, die auf PKW-Fahrten zurückzuführen sind. Dieses Ziel wurde durch die Anschaffung von CO<sub>2</sub>-neutralen Tankkarten in 2018 erreicht. Mit den in 2016 angeschafften vier Dienstfahrrädern haben die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter jährlich jeweils über 1.000 Kilometer zurückgelegt. Darüber hinaus waren in 2020 insgesamt 16 Hybrid- bzw. E-Fahrzeuge im Einsatz. Die Anzahl der elektrischen Fahrzeuge soll zukünftig weiter erhöht werden. Seit 2020 erfolgen zusätzlich sämtliche dienstliche Bahnfahrten von Mitarbeitern der Öffentlichen im Nah- sowie Fernverkehr CO<sub>2</sub>-neutral.

Seit 2014 bezieht die Öffentliche Strom aus Wasserkraft (und damit aus erneuerbaren Energiequellen), seit Anfang 2016 wird auch die Fernwärme CO<sub>2</sub>-neutral eingekauft. Die Öffentliche setzt darüber hinaus auf Zertifikate, die den CO<sub>2</sub>-Ausstoß, beispielsweise durch Schutz des Regenwaldes, vollständig kompensieren. CO<sub>2</sub>-neutrales Umweltpapier wird seit 2018 sowohl im Innen- als auch im Außendienst verwendet.

Nach diesen Meilensteinen sind weitere Maßnahmen geplant beziehungsweise bereits aktiv, um die Emissionen möglichst weiter zu verringern, darunter Sommerbetrieb durch Sonnenschutzsteuerung und Solarbetrieb im Winter sowie ein verbessertes Zählersystem für den Energieverbrauch für eine genauere Identifikation der Großverbräuche.

### Direkte THG-Emissionen (Scope 1, SRS-305-1)

Durch die Einführung von Tankkarten mit Kompensation durch den Anbieter ist die Öffentliche im Bereich der direkten Emissionen CO<sub>2</sub>-neutral.

### Indirekte THG-Emissionen (Scope 2, SRS-305-2)

Durch den Einkauf von CO<sub>2</sub>-neutraler Fernwärme und CO<sub>2</sub>-neutralem Strom ist die Öffentliche in diesem Bereich CO<sub>2</sub>-neutral.

### Weitere indirekte THG-Emissionen (Scope 3, SRS-305-3)

- ▶ Öffentliche Sachversicherung Braunschweig:
  - 11.374,24 kg CO<sub>2</sub> (Facility Management GmbH)
  - 1.170,55 kg CO<sub>2</sub>

(Der Scope 3 setzt sich zusammen aus den Emissionen in Folge von Abfallaufkommen, Wasserverbrauch sowie Dienstreisen. Sämtliche Angaben beziehen sich auf die Hauptverwaltung. Externe Rechenzentren sind bisher nicht berücksichtigt - das Nachvollziehen des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes für den Betrieb externer Serverleistung soll im Jahr 2021 erfolgen. Parallel werden entsprechende Maßnahmen zur Vermeidung evaluiert.)

### Reduzierung der THG-Emissionen (SRS-305-5)

- ▶ Öffentliche Sachversicherung Braunschweig:
  - 2019: 25.665 kg CO<sub>2</sub>
  - 2020: 11.374 kg CO<sub>2</sub>

Von 2019 auf 2020 hat die Öffentliche Sachversicherung Braunschweig ihren gesamten CO<sub>2</sub>-Ausstoß um ca. 55,7 Prozent verringern können (Gesamtunternehmen: von 36.464 kg auf 13.627 kg, entspricht einer Reduktion um 62,6 Prozent). Auf Grund der Coronapandemie und der daraus resultierenden Nutzung von Homeoffice-Arbeitsplätzen in der Sachversicherung sind die Verbrauchswerte sowie das Abfall- und Papieraufkommen nur bedingt mit den Vorjahren vergleichbar. Auch die Anzahl der Dienstreisen hat sich in 2020 durch die Pandemie stark reduziert.

Zusätzliche Angaben inkl. detaillierter Aufsplittung des Abfallaufkommens finden sich in der Umwelterklärung der Öffentlichen. Dort sind auch weitere Ziele des Umweltmanagements und deren Fortschritt aufgeführt.

### Umwelterklärung der Öffentlichen nach EMAS

<http://www.oeffentliche.de/umweltpolitik>

## 14. Arbeitnehmerrechte

**Die Öffentliche Sachversicherung Braunschweig hält anerkannte Standards zu Arbeitnehmerrechten ein und fördert die Beteiligung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Unternehmen. Für wesentliche Arbeitnehmerbelange wird die grundsätzliche Strategie in enger und regelmäßiger Abstimmung mit dem Vorstand sowie dem Personalrat festgelegt.**

### Konzept und Ziel

Die Öffentliche verfolgt das Ziel, die Vereinbarkeit zwischen Beruf und Privatleben stetig zu fördern. Diese Bemühungen lässt sie sich seit 2007 durch die Zertifizierung berufundfamilie bestätigen (siehe 15. Chancengleichheit).

Auch jungen Mitarbeitern verspricht die Öffentliche interessante berufliche Einblicke und einen fairen Umgang. Dies lässt sie sich durch die Verlagsgruppe „Handelsblatt“ mit der Auszeichnung „Fair Company“ bestätigen (siehe ebenfalls 15. Chancengleichheit).

### Maßnahmen

Ihre täglichen und langfristigen Ziele erreicht die Öffentliche nur mit einer qualifizierten, engagierten und motivierten Belegschaft. Darum bietet die Öffentliche ihren Mitarbeitern:

- ▶ spannende Aufgabenfelder mit viel Raum für Gestaltung
- ▶ eine gesunde Unternehmenskultur mit kurzen Entscheidungswegen
- ▶ eine tarifvertraglich geregelte Vergütung, die der Qualifikation und Stellenanforderung entspricht
- ▶ feste Wochenarbeitszeit mit flexiblem Gleitzeitkonto
- ▶ flexible Arbeitszeiten ohne Kernarbeitszeit für Mitarbeiter

- ▶ Möglichkeiten zu Teilzeittätigkeiten
- ▶ Zeitwertkonten
- ▶ moderne Personalentwicklungsmaßnahmen
- ▶ ausgewogene Work-Life-Balance durch zahlreiche Unterstützungsangebote
- ▶ ein Betriebsrestaurant mit Anteilen an regionaler Bio-Vollwertkost
- ▶ ein betriebliches Gesundheitsmanagement

### Einbindung der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen

Alle Mitarbeiter der Öffentlichen Versicherung Braunschweig werden entsprechend ihrer Aufgaben im Umweltschutz qualifiziert und motiviert. Unter anderem verpflichtet sich das Unternehmen zur regelmäßigen Information und Sensibilisierung der Mitarbeiter in Umweltfragen über unterschiedliche Kanäle.

### Wesentliche Risiken

Aus der spezifischen, regional beschränkten Geschäftstätigkeit der Öffentlichen – mit dem Fokus auf Bürotätigkeit und ausschließlicher Regionalität – ergeben sich keine wesentlichen Risiken in Bezug auf die Arbeitnehmerbelange.

## 15. Chancengleichheit

Die Öffentliche Sachversicherung Braunschweig hat ein umfassendes Maßnahmenpaket geschnürt, um Chancengleichheit im Unternehmen zu gewährleisten. Dies kommuniziert sie auch aktiv über ihr Karriereportal.

### Geschlechtergleichstellung

#### Vereinbarung von Familie und Beruf: berufundfamilie

Die Öffentliche ist bestrebt, die Vereinbarkeit zwischen Beruf und Privatleben der Mitarbeiter stetig zu fördern und so durch zufriedene Mitarbeiter die Arbeitsleistungen zu optimieren. Diese Bemühungen lässt sie sich seit 2007 durch die Zertifizierung berufundfamilie bestätigen. Diese besondere Möglichkeit erhalten nur Unternehmen, die bereits über viele Jahre die Anforderung eines familienfreundlichen Unternehmens erfüllen. Auf Initiative der gemeinnützigen Hertie-Stiftung entwickelt, wird es von der Bundesregierung gefördert. Seit der Vergabe des Grundzertifikats zum audit berufundfamilie als familienfreundliches Unternehmen am 18. Juni 2007 hat die Öffentliche ihr Gesamtkonzept der familienbewussten Personalpolitik stetig weiterentwickelt und gestärkt. Zum vierten Mal wurde die Öffentliche im Juni 2017 für ihre familienfreundliche Personalpolitik mit dem Zertifikat zum audit berufundfamilie durch Familienministerin Frau Dr. Katarina Barley ausgezeichnet. Hierdurch ist die Zertifizierung unbefristet gültig, wobei die externe Auditierung weiterhin auf freiwilliger Basis fortgeführt wird.

Die Öffentliche bietet:

- Familienfreundliche Arbeitszeitmodelle (Gleitzeit, Zusammenstellung von alternativen Teilzeit- und Lebensarbeitszeitmodellen)
- Vorbereitungen zum Realisieren flexibler Arbeitsorte (zum Beispiel Homeoffice). Telearbeit bedeutet bei der Öffentlichen, dass Führungskraft und Mitarbeiter im Einvernehmen beantragen, dass Mitarbeiter einen Teil ihrer Arbeitsverpflichtung außerbetrieblich an ihrem privaten Wohnsitz durch Telearbeit erfüllen. Die Öffentliche Sachversicherung verfügte Ende 2020 über 105 Telearbeitsplätze, mit weiteren zusätzlich in Arbeit. Insgesamt (inklusive der Telearbeitsplätze) sind in 2020 580 Arbeitsplätze (unter anderem coronabedingt) für eine Nutzung im Homeoffice eingerichtet worden.

- Beteiligung am Aufbau einer überbetrieblichen Kinderbetreuung – Kinderkrippenplätze für Kinder von Mitarbeitern
- Sensibilisierung der Führungskräfte für das Thema Beruf und Familie in einem permanenten Prozess
- Kinderbetreuung während Mitarbeiterversammlungen oder Ferienzeiten
- Vermittlung von haushalterleichternden Dienstleistungen für alle, z. B. Wäscheservice
- Überarbeiten der Elternzeitinformatio n im Hinblick auf das Kontakthalten und den Wiedereinstieg
- Einrichten einer Infodatenbank zu Pflege- und Betreuungsmöglichkeiten sowie Serviceangeboten rund um die Familie
- Vortragsreihe zu beruflichen und familiären Themen

Darüber hinaus engagiert sich die Öffentliche auch in verschiedenen Verbänden der Region zum Thema Frauen und Berufsleben.

#### Förderung der Vielfalt

Die Öffentliche ist zudem Unterzeichnerin der „Charta der Vielfalt“, die die Anerkennung, Wertschätzung und Einbeziehung von Diversität in der Arbeitswelt vorantreibt.

Gesonderte Erhebungen zum Migrationshintergrund werden nicht vorgenommen.

Ferner sind gemäß gesetzlicher Vorgaben eine Schwerbehindertenvertretung sowie eine Gleichstellungsbeauftragte und ein Personalrat bestellt. Die Anwesenheit der Gleichstellungsbeauftragten und des Personalrats bei Vorstellungsgesprächen und bei wesentlichen Personalentscheidungen sowie ein anonymes Beratungsangebot für alle Mitarbeiter unterstützen die Chancengleichheit zusätzlich.

Die Schwerbehindertenbeauftragte sorgt als Ansprechpartnerin dafür, Schwerbehinderte im Unternehmen zu integrieren und Möglichkeiten zu schaffen, damit diese ihre Arbeit fortsetzen können, beispielsweise in Form von besonderen Arbeitsplatzgestaltungen oder Telearbeitsplätzen.



In Elternzeit befindliche Mitarbeiter werden durch regelmäßige Treffen an Unternehmensprozessen und an wesentlichen Informationen beteiligt.

Weitere konkrete als die genannten Maßnahmen zur aktiven Beteiligung von Minderheiten gibt es derzeit nicht.

### „Fair Company“ für junge Mitarbeiter

Auch jungen Mitarbeitern verspricht die Öffentliche interessante berufliche Einblicke und einen fairen Umgang. Dies lässt sie sich durch die Verlagsgruppe „Handelsblatt“ mit Auszeichnung „Fair Company“ des Magazins „Karriere“ bestätigen.

Folgende Kriterien machen die Öffentliche zu einer „Fair Company“:

- ▶ Die Öffentliche substituiert keine Vollzeitstellen durch Praktikanten, vermeintliche Volontäre, Hospitanten o.ä.
- ▶ Die Öffentliche vertröstet keine/n Hochschulabsolventen, die/der sich auf eine feste Stelle beworben hat, mit einem Praktikum.
- ▶ Die Öffentliche „ködert“ keine Praktikanten mit der vagen Aussicht auf eine anschließende Vollzeitstelle.
- ▶ Die Öffentliche bietet Praktika vornehmlich zur beruflichen Orientierung während der Ausbildungs- und Weiterbildungsphase.

- ▶ Die Öffentliche zahlt Hochschul- und Jahrespraktikanten eine adäquate Aufwandsentschädigung.

### Vergütung

Die Gehälter der Angestellten der Öffentlichen richten sich grundsätzlich nach dem Tarifvertrag der Versicherungsbranche, der eine geschlechter-unabhängige Bezahlung sicherstellt (siehe 8. Anreizsysteme). Als unabhängige Instanz achtet auch die Gleichstellungsbeauftragte sowie die Arbeitnehmergremien auf die Einhaltung dieser Anforderungen.

### Beschwerden

Für Beschwerden, die unter das Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz (AGG) fallen, existiert ein festgeschriebener Prozess (vgl. folgender Abschnitt).

Die genaue Zusammensetzung der Mitarbeiter sowie Führungskräfte nach Geschlecht und Altersgruppen finden Sie ebenfalls im folgenden Abschnitt.

## Weiterführende Informationen

### Informationen zur Charta der Vielfalt:

<https://www.charta-der-vielfalt.de>

### Beruf und Familie bei der Öffentlichen:

<https://www.oeffentliche.de/content/oeffentliche/unternehmen/beruf-und-familie/index.html>

### Weitere Informationen zur Auszeichnung

„Fair Company“ des Magazins „Karriere“:  
<https://www.faircompany.de>

# 16. Qualifizierung, Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

Leistungsindikatoren SRS-403-4, SRS-403-9, SRS-403-10, SRS-404-1, SRS-405-1, SRS-406-1

**Die Sicherung der Arbeitsfähigkeit – auch im höheren Erwerbsalter – ist für die Öffentliche Sachversicherung Braunschweig angesichts des demografischen Wandels ein zentrales Anliegen. Wichtiger Baustein dessen ist ein vielfältiges Weiterbildungsprogramm, das allen Mitarbeitern offensteht. Ergänzt wird dieses um ein Zusatzprogramm für Führungskräfte.**

## **Mitarbeiterbeteiligung zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz (SRS-403-4)**

### **Betriebliches Gesundheitsmanagement**

Die Öffentliche verfügt über ein ganzheitliches, betriebliches Gesundheitsmanagement. Als wesentliche Punkte seien die Einführung und Umsetzung eines nachhaltigen Prozesses zur psychischen Belastungsanalyse, die arbeitsmedizinische sowie unternehmensinterne Begleitung zur Ausgestaltung von Arbeitsplätzen, ein bedürfnisorientiertes Angebot von Gesundheitsmaßnahmen sowie die Sensibilisierung für einen gesundheitsfördernden Führungsstil genannt. Der Zweck der verschiedenen Angebote ist es, die Gesundheit zu fördern, indem ein Ausgleich durch Bewegung und Entspannung geschaffen wird.

Das angebotene Faszientraining führt zum Beispiel zu einer erhöhten Leistungsfähigkeit des Körpers, da Bewegungsabläufe und die Muskelfunktionalität verbessert werden. Darüber hinaus trägt es zu einem optimalen präventiven Schutz vor Verletzungen bei.

Für Bürojobs in überwiegend sitzender Tätigkeit ist es wichtig, für einen Ausgleich der Rücken-, Schulter- und Nackenmuskulatur zu sorgen. Hier wird insbesondere durch den Gymnastiksport und das Training mit den smovey-Schwingringen Einfluss genommen. Auch das angebotene Yoga-Training findet seit Jahren großen Anklang. Yoga wirkt in Sachen Stress präventiv: Wer regelmäßig übt, ist mit der bewussten Atmung, die ein wichtiges Tool zur aktiven Entspannung in akuten Situationen ist, vertraut. Gleichzeitig stärkt Yoga das Herz, regt die Blutzirkulation an und erhöht ebenfalls die Konzentrationsfähigkeit.

Diese und viele weitere Angebote stehen allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gleichermaßen zur Verfügung.

Coronabedingt haben zu Beginn die Kurse in einer veränderten Form stattgefunden – den Mitarbeitern wurden Videos mit Übungen der einzelnen Sportangebote online zur Verfügung gestellt. Über den Sommer bis in den Herbst hinein fand das Training draußen statt. Darüber hinaus wurden über den dafür eingerichteten Notfallstab in Abstimmung mit dem Betrieblichen Gesundheitsmanagement auch andere Maßnahmen zur Prävention etabliert – die regelmäßige Verteilung von Desinfektionsmitteln, die Umsetzung der Maskenpflicht, das Angebot einer für die Mitarbeiter kostenlosen Gripeschutzimpfung, die Einführung der Einzelbüroanutzung, die Möglichkeit zur Nutzung des Homeoffice.

Seit 2020 findet einmal im Quartal ein Treffen der Arbeitsgruppe für Beruf und Gesundheit statt, um die aktuellen und die geplanten Aktivitäten zu besprechen. In diese Treffen ist auch der Arbeitsschutzausschuss integriert. Gemäß § 11 Abs. 3 Arbeitssicherheitsgesetz (ASiG) ist es seine Aufgabe, zu Anliegen des Arbeitsschutzes und der Unfallverhütung zu beraten. Die Regeln und Vorschriften des Arbeitssicherheitsausschusses und das betriebliche Gesundheitsmanagement dienen dazu, Unfälle und Krankheiten schon vor Entstehung zu vermeiden. Auf Grund der besonderen Pandemiesituation konnten in 2020 nur drei der vier geplanten Treffen stattfinden.

Entsprechend der gesetzlichen Vorgaben beschäftigt die Öffentliche zudem einen Betriebsarzt sowie eine Fachkraft für Arbeitssicherheit. Darüber hinaus wird im Hause die Möglichkeit einer Sozialberatung angeboten.

Es existiert keine unternehmensspezifische Vereinbarung mit Gewerkschaften bzgl. Gesundheits- und Sicherheitsthemen. Es gilt der allgemeine Tarifvertrag für die Versicherungswirtschaft, der eine gleiche Bezahlung der Geschlechter, allgemeine Vergleichbarkeit etc. sicherstellt.

## **Arbeitsbedingte Verletzungen (SRS-403-9)**

Für das Geschäftsjahr 2020 hat die Öffentliche insgesamt fünf Arbeitsunfälle verzeichnet. Grundlage sind die fünf vorliegenden Unfallmeldungen. Alle liegen im Geschäftsgebiet der Öffentlichen. Eine Erfassung nach Geschlecht fand nicht statt. Aufgrund der Arbeitsunfälle/Wegeunfälle kam es zu einer Ausfallzeit von insgesamt 45 Tagen. Arten der Verletzung: Prellungen, Schnittwunden, Schleudertrauma. Todesfälle sind für das Jahr 2020 keine zu vermelden. Grundlage der Unfallmeldungen ist die Gesetzliche Unfallversicherung aus den Sozialversicherungen gemäß SGB VII (festgelegt im siebten Buch des Sozialgesetzbuches).

## **Arbeitsbedingte Erkrankungen (SRS-403-10)**

Branchenspezifische Berufskrankheiten bzw. derartige Verfahren, die bei der Verwaltungs-Berufsgenossenschaft (VBG) seitens der Öffentlichen anhängig sind, sind der bestellten Fachkraft für Arbeitssicherheit nicht bekannt. Arbeitsbedingte Erkrankungen sind im Tätigkeitsfeld der Öffentlichen grundsätzlich unüblich und werden daher nicht dokumentiert.

## **Durchschnittliche Stundenzahl für Aus- und Weiterbildung, die die Angestellten einer Organisation während des Berichtszeitraums aufgewendet haben, nach Geschlecht und Angestelltenverhältnis (SRS-404-1)**

### **Bildungsangebot / Schulungen**

Die Öffentliche erstellt ein aktuelles und bedarfsgerechtes Bildungsangebot für alle Mitarbeiter im Innen- und Außendienst mit dem Ziel, die unterschiedlichen Bedarfe möglichst umfassend abzudecken. Die Teilnahme am Bildungsangebot beruht – mit wenigen Ausnahmen wie die Themen Geldwäscheprävention, Beschwerdemanagement oder Compliance – auf Freiwilligkeit, in Absprache mit dem jeweiligen Vorgesetzten. Das Bildungsangebot deckte im Jahr 2020 unter anderem Themen wie Achtsamkeit, Resilienz, Zeitmanagement, Change Management, Servicekultur, Kommunikationsthemen unterschiedlicher Facetten, Korrespondenz, Datenschutz und zahlreiche IT- sowie fachliche Schwerpunkte ab. Aufgrund der Corona-Pandemie und der Verlagerung der Arbeitsplätze ins Home-Office werden viele Seminare online angeboten, damit das Bildungsangebot für alle Mitarbeiter weiterhin nutzbar ist.

Die Verordnung IDD (Insurance Distribution Directive, vgl. Kapitel 19) schreibt zudem vor, dass alle Mitarbeiter am Point of Sale beziehungsweise Point of Advice, die Kundenkontakt haben und eine Empfehlung zu einer materiell-rechtlichen Änderung des bestehenden Versicherungsvertrages oder zu einem Neuabschluss abgeben, jeweils 15 Weiterbildungsstunden pro Jahr vorweisen. Diese dienen der Erhaltung, Anpassung oder Erweiterung der beruflichen Handlungsfähigkeit.

Grundsätzlich stehen sämtliche Weiterbildungsangebote allen Mitarbeitern offen und werden entsprechend belegt, so dass sich das Verhältnis zwischen männlichen und weiblichen Teilnehmern im Wesentlichen ausgleicht. Eine durchschnittliche Stundenzahl zu nennen, die Anzahl an erfolgten Seminarteilnahmen anzugeben oder nach bestimmten Mitarbeiter-Kategorien zu bestimmen ist systembedingt nicht möglich.

### **Qualifizierung von Führungskräften**

Ergänzend konzipiert die Öffentliche jährlich bedarfsorientierte Qualifizierungsangebote speziell für Führungskräfte, die darauf abzielen, verschiedene Aspekte der Führungskompetenz zu stärken.

### **Ermittlung des individuellen Personalentwicklungsbedarfs**

Mit der Weiterentwicklung des Zielvereinbarungs- und Bewertungsprozesses ist ein Verfahren entstanden, welches ganzheitlich Zielvereinbarungen, die Bewertung der Zielerreichung und eine kriterienbezogene Mitarbeiterbeurteilung vereint. Darüber hinaus werden die beruflichen Entwicklungsperspektiven des Mitarbeiters/der Mitarbeiterin thematisiert. Dieses Verfahren schafft einen verbindlichen und konkreten Rahmen für das alljährliche Mitarbeitergespräch.

### **Weitere Qualifikationsangebote / Zukunftsakademie**

Zur langfristigen Sicherung von Nachwuchskräften am Arbeitsmarkt wurden in 2020 elf neue Auszubildende (teilweise in den Geschäftsstellen) eingestellt und zusätzlich entschieden, für 2021 bis zu 30 Ausbildungs- und Studienplätze, sowohl im Innen- als auch im Außendienst, anzubieten. Eine Ausbildung kann überall im Geschäftsgebiet auch vor Ort in den Geschäftsstellen absolviert werden, so dass die Öffentliche auch Arbeitsplätze in weniger zentral gelegenen Gebieten der Region schafft.

Zur Qualifikation und langfristigen Entwicklung von Fachexperten wurden im Rahmen der Zukunftsakademie Angebote für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gemacht, um diese auf neue Themen, wie beispielsweise Cyber-Risiko, Data Analytics oder Agiles Arbeiten, vorzubereiten. Die Zukunftsakademie hat zum Ziel, intern Kompetenzen der Zukunft aufzubauen. Dazu schreibt das Unternehmen neue Rollenbilder oder gezielt benötigte Skills aus, auf die sich jede Mitarbeiterin beziehungsweise jeder Mitarbeiter bewerben kann. Bei einer Passung entwickelt die Öffentliche einen individuellen Qualifizierungspfad. Im Jahr 2020 waren dies insgesamt zehn Angebote. Diese Angebote sollen 2021 noch erweitert und ausgebaut werden.

### Zusammensetzung der Kontrollorgane und Aufteilung der Mitarbeiter nach Mitarbeiterkategorie in Bezug auf Geschlecht, Altersgruppe, Zugehörigkeit zu einer Minderheit und andere Diversitätsindikatoren (SRS-405-1)

#### Öffentliche Sachversicherung

Die Öffentliche Sachversicherung beschäftigte in 2020 im Durchschnitt 572 aktive Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (inklusive Auszubildende, Angaben in Köpfen. Rentner und Mitarbeiter in Elternzeit sind ausgenommen). Von ihnen sind durchschnittlich 46 Männer und zehn Frauen in Führungspositionen. Der Anteil der Männer in Führungspositionen im Verhältnis zur Gesamtanzahl der Beschäftigten beträgt 8,0 %, der der Frauen 1,7 %. Von den insgesamt durchschnittlich 56 Führungskräften waren 0,2 % unter 30 Jahren, 4,6 % zwischen 30 und 50 und 4,9 % älter als 50 Jahre. Der Anteil von Männern in Führungspositionen im Verhältnis zur Gesamtzahl der Führungskräfte betrug in 2020 82,1 %, der Anteil der Frauen 17,9 %.

Führungskräfte Sachversicherung (Angabe absolut und in %)									
	Gesamt		Altersgruppen						
			< 30 J.		30-50 J.		>50 J.		
	m	w	m	w	m	w	m	w	
abs.	46	10	0	1	22	5	24	4	
%	8,0	1,7	0	0,2	3,8	0,8	4,2	0,7	

Von den insgesamt im Durchschnitt bei der Öffentlichen Sachversicherung beschäftigten 511 Angestellten (ohne Auszubildende und Führungskräfte) sind 50,1 % Männer und 49,9 % Frauen. Davon befinden sich 8,6 % in der Altersgruppe unter 30 Jahre, 47,7 % in der Altersgruppe zwischen 30 bis 50 Jahren und 43,7 % in der Altersgruppe größer 50 Jahre. Durchschnittlich waren in 2020 fünf Auszubildende beschäftigt.

Mitarbeiter Sachversicherung (ohne Führungskräfte) (Angabe absolut und in %)									
	Gesamt		Altersgruppen						
			< 30 J.		30-50 J.		> 50 J.		
	m	w	m	w	m	w	m	w	
abs.	256	255	20	24	111	133	125	98	
%	50,1	49,9	3,9	4,7	21,7	26,0	24,5	19,2	

#### Facility Management GmbH

Die Öffentliche Facility Management GmbH beschäftigte in 2020 im Durchschnitt 61 aktive Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (inklusive Auszubildende, Angaben in Köpfen. Rentner und Mitarbeiter in Elternzeit sind ausgenommen). Von ihnen sind durchschnittlich drei Männer und drei Frauen in Führungspositionen. Der Anteil der Männer in Führungspositionen im Verhältnis zur Gesamtanzahl der Beschäftigten beträgt 4,9 %, der der Frauen 4,9 %. Von den insgesamt durchschnittlich sechs Führungskräften waren 0 % unter 30 Jahren, 50 % zwischen 30 und 50 und 50 % älter als 50 Jahre. Durchschnittlich waren in 2020 vier Auszubildende beschäftigt. Der Anteil von Männern in Führungspositionen im Verhältnis zur Gesamtzahl der Führungskräfte betrug in 2020 50 %, der Anteil der Frauen 50 %.

Führungskräfte Facility Management GmbH (Angabe absolut und in %)									
	Gesamt		Altersgruppen						
			< 30 J.		30-50 J.		> 50 J.		
	m	w	m	w	m	w	m	w	
abs.	3	3	0	0	1	2	2	1	
%	4,9	4,9	0	0	16,7	33,3	33,3	16,7	

Von den insgesamt im Durchschnitt bei der Öffentlichen Facility Management GmbH beschäftigten 51 Angestellten (ohne Auszubildende und Führungskräfte) sind 37,3 % Männer und 62,7 % Frauen. Davon befinden sich 11,8 % in der Altersgruppe unter 30 Jahre, 39,2 % in der Altersgruppe zwischen 30 bis 50 Jahren und 49 % in der Altersgruppe größer 50 Jahre.

Mitarbeiter Facility Management GmbH (ohne Führungskräfte) (Angabe absolut und in %)								
	Gesamt		Altersgruppen					
			< 30 J.		30-50 J.		> 50 J.	
	m	w	m	w	m	w	m	w
abs.	19	32	1	5	7	13	11	14
%	37,3	62,7	2,0	9,8	13,7	25,5	21,6	27,4

Der Öffentlichen ist nicht bekannt, dass sich eine Mitarbeiterin beziehungsweise ein Mitarbeiter mit dem Geschlecht divers identifiziert.

2020 hat die Öffentliche insgesamt 15 Praktikantinnen beziehungsweise Praktikanten betreut.

### Kontrollgremien

Der Aufsichtsrat der Öffentlichen bestand 2020 aus 15 Mitgliedern, davon drei Frauen, sowie drei Stellvertretern (alle männlich). Der Vorsitzende des Aufsichtsrates ist männlich.

Der Beirat setzte sich in 2020 aus 22 Mitgliedern zusammen, davon sechs weiblich. Zur Funktion der Kontrollorgane siehe 7. Kontrolle.

### Gesamtzahl der Diskriminierungsvorfälle und ergriffene Abhilfemaßnahmen (SRS-406-1)

In 2020 wurden bei der Öffentlichen Sachversicherung Braunschweig keine Diskriminierungsvorfälle nach dem AGG gemeldet.

## 17. Menschenrechte

Leistungsindikatoren SRS-412-3, SRS-412-1, SRS-414-1, SRS-414-2

**Die Öffentliche Sachversicherung Braunschweig arbeitet bevorzugt mit regionalen Dienstleistern und Lieferanten zusammen, die hinsichtlich der Menschenrechte an die strenge deutsche Gesetzgebung gebunden sind.**

**Gesamtzahl und Prozentsatz der signifikanten Investitionsvereinbarungen und -verträge, die Menschenrechtsklauseln enthalten oder unter Menschenrechtsaspekten geprüft wurden. (SRS-412-3)**

Genaue Angaben zu CSR-Kriterien im Bereich Asset Management finden sich unter 10. Produkt- und Innovationsmanagement. Weitere signifikante Vereinbarungen und Verträge beziehen sich auf das Geschäftsgebiet der Öffentlichen und werden aktuell entsprechend nicht spezifisch unter Menschenrechtsaspekten geprüft.

**Gesamtzahl und Prozentsatz der Geschäftsstandorte, die im Hinblick auf Menschenrechte oder menschenrechtliche Auswirkungen geprüft wurden (SRS-412-1)**

Als öffentlich-rechtliches Versicherungsunternehmen ist die Öffentliche an ihr ausschließliches Geschäftsgebiet, das alte Braunschweiger Land, gebunden. Daher hat die Öffentliche keine internationalen Standorte oder Verbindungen, die – außerhalb der im Folgenden skizzierten Beschaffungsrichtlinie – anhand von Menschenrechtskriterien überprüft werden müssten.

Des Weiteren arbeitet die Öffentliche, wenn möglich, mit regionalen Dienstleistern, Lieferanten und Partnern zusammen. Als Versicherer beziehungsweise regionaler Dienstleister entfallen zudem zusätzliche Schritte innerhalb der Lieferkette.

**Prozentsatz neuer Lieferanten, die anhand von sozialen Kriterien überprüft wurden (SRS-414-1)**

Auf Grund der regionalen Ansässigkeit, auch im Sinne der regionalen Arbeitsplatzsicherung, existiert bisher keine systematische Analyse sozialer Kriterien für Lieferanten über Stichproben hinaus. Ein Verfahren, das dies ermöglicht, wird aktuell erarbeitet. Gleichzeitig soll auch die Abfrage nach den Umweltkriterien für Lieferanten überarbeitet werden. Ziel ist es, das neue Verfahren im Laufe des Jahres 2021 einzuführen.

**Lieferanten und soziale Auswirkungen (SRS-414-2)**

Auf Grund der regionalen Bindung der Öffentlichen sind menschenrechtliche Auswirkungen auszuschließen. Die Zusammenarbeit mit überwiegend regionalen Partnern, die u.a. auch durch ein von der Facility Management GmbH selbst betriebenes Betriebsrestaurant gewährleistet wird, sowie ein Fragenkatalog für die Lieferanten sollen bewusst negative Auswirkungen auf die Lieferkette verhindern und sicherstellen, dass auch die Partner der Öffentlichen Menschenrechte als wesentlich für Ihre Geschäftstätigkeit ansehen. Nähere Informationen zur Beschaffungsrichtlinie der Öffentlichen und der darin enthaltenen Kommunikation mit Partnern und Lieferanten finden Sie unter 4. Wertschöpfungskette.

## 18. Gemeinwesen

### Leistungsindikator SRS-201-1

**Als öffentlich-rechtliche Versicherungsanstalt ist sich die Öffentliche Sachversicherung Braunschweig ihrer Verantwortung und Gestaltungskraft bewusst. Die Öffentliche versucht, über eine Vielzahl von Engagements, die nach sozialen und regionalen Aspekten ausgewählt werden, das in sie gesteckte Vertrauen zurückzugeben.**

Nachhaltigkeit, Chancengleichheit, Bildung und Erhöhung der Lebensqualität bilden den Maßstab für das umfangreiche, zum Teil in der Satzung der Öffentlichen verankerte Engagement in Form von Sponsorings, Spenden und Partnerschaften. Die Öffentliche unterstützt fortlaufend regionale Projekte aus den Bereichen Sicherheitsarbeit, Gesellschaft, Umwelt, Sport, Kunst und Kultur.

Neue sowie bestehende Sponsoringaktivitäten werden regelmäßig überprüft und bewertet. Zu dieser Bewertung gehören auch Nachhaltigkeitsaspekte wie eine grundsätzliche Gemeinwohlorientierung beziehungsweise soziale Verantwortung.

In 2020 hat die Öffentliche rund 55 Projekte als Sponsoringpartner (ohne die Maßnahmen rund um den Brandschutz) unterstützt. Mit Partnern, deren Veranstaltungen in 2020 coronabedingt nicht wie gewohnt stattfinden konnten, wurden nach Möglichkeit alternative Formate oder individuelle Lösungen für eine Unterstützung gefunden.

#### **Brandschutz**

Das Engagement im Bereich des Brandschutzes hat bei der Öffentlichen eine lange Tradition und bildet satzungsgemäß einen wesentlichen Schwerpunkt des Engagements der Öffentlichen. Die Freiwilligen Feuerwehren sowie die Berufsfeuerwehren im gesamten Geschäftsgebiet werden unter anderem durch Löschprämien, Jubiläumszahlungen, finanzielle Förderung für Kinder- und Jugendfeuerwehren oder kostenloses Material für die Brandschutzerziehung unterstützt. Zuwendungen an Kommunen zur Förderung des Brandschutzes, beispielsweise für Feuerwehrhäuser, Fahrzeuge und Gerätschaften, sind ebenfalls ein wichtiger Teil der Zusammenarbeit. Im Jahr 2020 hat die Öffentliche den IF Star, einen Innovationspreis des Verbandes der Öffentlichen Versicherer, an die Feuerwehr Bienrode für ihren innovativen Umgang mit der Pandemiesituation in der Jugendarbeit verliehen.

#### **Sport**

Die Förderung des Sportes stellt einen weiteren Schwerpunkt der Aktivitäten der Öffentlichen dar. Dabei werden nicht nur Vereine wie Eintracht Braunschweig oder Großveranstaltungen wie das Reitturnier Braunschweig Classico gefördert, sondern bewusst auch kleinere Vereine überall im Geschäftsgebiet, beispielsweise in Form von Trikotsätzen unterstützt. Auch die Nachwuchsförderung im Sport ist für die Öffentliche dabei ein zentrales Anliegen.

#### **Soziales Engagement & Kultur**

Ihre regionale Verbundenheit drückt die Öffentliche in Partnerschaften beispielsweise mit dem Haus der Wissenschaft oder der Bürgerstiftung Braunschweig aus. Darüber hinaus unterstützt die Öffentliche mit ihren Mitgliedschaften und Beteiligungen vor allem regionale Initiativen wie beispielsweise die Allianz für die Region und den Braunschweigischen Hochschulbund. Im Bereich Kultur unterstützt die Öffentliche zum Beispiel den Braunschweiger Lichtparcours, unterschiedliche Theater, Ausstellungen und regionale Künstler - in 2020 auch durch digitale Angebote wie Livestreams.

Durch die Pandemiesituation konnten nicht alle Sponsorings in 2020 wie geplant durchgeführt werden. Die Öffentliche hat daher Alternativen gesucht, um die Region in dieser besonderen Situation unterstützen zu können. Beispielsweise haben Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der FM GmbH die Braunschweiger Tafeln aktiv unterstützt. Die Öffentliche hat beispielsweise Großspenden für die "Braunschweiger Luftbrücke" und die Kinderarmutshilfe Braunschweig getätigt, selbst Mund-Nasen-Schutz-Masken genäht und an gemeinnützige Organisationen verteilt. Mit der Aktion "Wunschlos" hat die Öffentliche zahlreiche Wünsche von Bewohnern aus der Region erfüllt. Durch die Unterstützung des Projektes "Du für Braunschweig" konnten zahlreiche Freiwillige für Schnelltests in Pflegeeinrichtungen gefunden werden, um Risikopatienten Besuche zu ermöglichen.

In Golmbach im Landkreis Holzminden entsteht als weiteres Beispiel für das soziale Engagement der Öffentlichen seit 2020 ein Mehrzweckgebäude, das

zur nachhaltigen Entwicklung des Dorfes beitragen soll. Seit Ende April wird das rund 200 Quadratmeter große Multifunktionshaus an der Holenberger Straße aufgebaut. Mit der Fertigstellung und Eröffnung des Gebäudes rechnet die Öffentliche als Bauherrin Anfang 2021. Neben Versorgung durch eine Geschäftsstelle der Öffentlichen soll das Mehrzweckhaus unter anderem einen Gemeinschaftsraum bieten. Auch eine medizinische Grundversorgung vor Ort ist bereits angedacht. Unter anderem durch das Angebot einer medizinischen Versorgung möchte die Öffentliche auch Voraussetzungen für neue Arbeitsplätze schaffen.

### Umwelt sponsoring

Um einen bewussten Umgang sowie Wertschätzung mit und für die natürliche Umgebung zu fördern, engagiert sich die Öffentliche auch in der regionalen Umweltbildung, zum Beispiel durch die Unterstützung des „Grünen Klassenzimmers“ und des „Waldforums Riddagshausen“. Außerdem produziert die Öffentliche ein Kinderbuch zur Umwelterziehung mit dem Titel „Öfi und das Picknick im Wald“, das kostenlos im Geschäftsgebiet verteilt wird.

### Sicherheits- und Präventionsarbeit

DLRG, AFDC und Verkehrswachten sorgen durch ihre Präventionsarbeit dafür, dass möglichst viele Unfälle in unserem Alltag vermieden werden können. Darum unterstützt die Öffentliche auch diese Institutionen. Sie ist auch Veranstaltungsort für das so genannte „Planspiel Gewalt“ zur Gewaltprävention an Schulen und Mitglied im Verein Verkehrsofferhilfe e.V.

### Mitgliedschaften

Auch Vereine zur Bereicherung der Region, zum Beispiel für die Bad Gandersheimer Domfestspiele, die Städtische Musikschule, das Herzog Anton Ulrich-Museum, die Braunschweigische Wissenschaftliche Gesellschaft, die Technische Universität Braunschweig, das Gründerinnen-Netzwerk, das Niedersächsische Landvolk werden von der Öffentlichen als Mitglied unterstützt. Ziel dieser Mitgliedschaften ist dabei die Erhaltung der Vielfalt der Region, die Wirtschaft und Vernetzung sowie die Unterstützung von Organisationen, die auf Chancengleichheit und frei zugängliche Bildung abzielen und damit die Zukunft des Geschäftsgebietes sowie die Lebensqualität vor Ort positiver gestalten.

### Die Braunschweigische Stiftung

Zudem hat die Öffentliche 1994 gemeinsam mit der Norddeutschen Landesbank Die Braunschweigische Stiftung (bis 2014 Stiftung NORD/LB · ÖFFENTLICHE)

gegründet. Die Stiftung fördert gemäß ihres Satzungszweckes finanziell Projekte in den Bereichen Kunst und Kultur, Wissenschaft, Forschung und Wissenschaftstransfer, Bildung und Erziehung sowie Sport. Bezogen auf diese Förderzwecke unterstützt die Stiftung zudem bürgerschaftliches Engagement.

### Direkt erwirtschafteter und verteilter wirtschaftlicher Wert (SRS-201-1)

Das Ergebnis der Öffentlichen Sachversicherung Braunschweig für das Geschäftsjahr 2020 setzt sich wie folgt zusammen:

1.1 Versicherungstechnisches Nettoergebnis	18,9 Mio. Euro
1.2 Kapitalanlageergebnis	25,5 Mio. Euro
1.3 Sonstiges Ergebnis	- 26,0 Mio. Euro
1.4 Ergebnis vor Steuern	18,4 Mio. Euro
1.5 Steuern gesamt	10,6 Mio. Euro
1.6 Ergebnis nach Steuern	7,8 Mio. Euro

Das Ergebnis nach Steuern wurde nach der folgenden Aufteilung verwendet:

Trägerkapitalverzinsung	2,8 Mio. Euro
Sicherheitsrücklage	5,0 Mio. Euro

Im Geschäftsjahr 2020 hat die Öffentliche Sachversicherung Braunschweig insgesamt 166,9 Millionen Euro (brutto, inklusive Kfz-Schäden) für die Versicherungsfälle ihrer Kunden aufgewendet.

Weitere Angaben zum Geschäftsergebnis finden sich im Geschäftsbericht der Öffentlichen. Die Summe der von der Stiftung ausgezahlten Gelder sowie die genaue Anzahl der unterstützten Projekte sind dem Geschäftsbericht der Braunschweigischen Stiftung zu entnehmen.

### Weiterführende Informationen

**Aktueller Geschäftsbericht der Öffentlichen / Archiv:**  
<https://www.oeffentliche.de/content/oeffentliche/geschaeftsbericht-sfcr-csr/>

**Jahresbericht der Braunschweigischen Stiftung:**  
<https://www.die-braunschweigische.de/service/berichte.html>



## 19. Politische Einflussnahme

Leistungsindikator SRS-415-1

**Die Öffentliche Versicherung Braunschweig achtet sehr bewusst darauf, politisch in keiner Form Einfluss zu nehmen. Die Beachtung der Gesetze, Richtlinien und Verhaltensgrundsätze wird von Vorstandsebene an kontrolliert.**

### **Mitgliedschaften**

Die Öffentliche ist Mitglied in unterschiedlichen Verbänden, Vereinen und sonstigen Organisationen. Organisiert ist sie dabei vor allem im Gesamtverband der deutschen Versicherungswirtschaft (GDV) und dem Verband öffentlicher Versicherer (VöV). Darüber hinaus unterstützt die Öffentliche regionale Initiativen und Vereine, sofern sie nicht politischer Natur sind (siehe Punkt 18. Gemeinwesen).

Sollten die Branchenverbände, in denen die Öffentliche organisiert ist, politische Einflussnahme ausgeübt haben, dann ist diese ausschließlich im Sinne der Kunden und zur Verbesserung der Situation der Verbraucher zu verstehen.

### **Gesamtwert der Parteispenden in Form von finanziellen Beiträgen und Sachzuwendungen, dargestellt nach Land und Empfänger/Begünstigtem (SRS-415-1)**

Die Öffentliche tätigt keine Parteispenden und stellt parteipolitischen Versammlungen keine Räumlichkeiten oder sonstige Mittel zur Verfügung.

## 20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten

Leistungsindikatoren SRS-205-1, SRS-205-3, SRS-419-1

**Die Einhaltung von geltenden Gesetzen und internen Unternehmensvorschriften sowie die Orientierung der Geschäftspolitik an ethischen und moralischen Grundsätzen sind Grundlage der Geschäftstätigkeit der Öffentlichen.**

### Konzept: Compliance-Management-System

Das Compliance-Management-System trägt durch Beratung, Frühwarnung, Überwachung und Analyse des Compliance-Risikos maßgeblich dazu bei, dass sich alle Abteilungen der Unternehmensgruppe stets im Einklang mit den gesetzlichen und aufsichtsrechtlichen Regelungen verhalten.

Eine Leitlinie bildet dabei den Rahmen für die Ausgestaltung und die Tätigkeiten der Compliance-Funktion und des Compliance-Management-Systems. Daneben wirken auch das Interne Kontrollsystem, die Interne Revision und das Risikomanagement positiv auf die Verringerung des Compliance-Risikos ein.

Alle Mitarbeiter wurden über für sie relevante Aspekte zur Einhaltung gesetzlicher und aufsichtsrechtlicher Vorgaben informiert, Schulungen, Informationen im Intranet und der Kontakt zu den Compliance-Ansprechpartnern in den Fachbereichen halten das Wissen auf dem aktuellen Stand.

### Compliance-Funktion

Die Compliance-Funktion ist für die Öffentliche entsprechend den gesetzlichen Anforderungen eingerichtet und unterstützt den Vorstand bei der Ausübung seiner Gesamtverantwortung für Compliance. Die Compliance-Funktion nimmt in ihrer Funktion folgende Aufgaben wahr:

- ➊ Überwachung der Einhaltung aufsichtsrechtlicher Vorschriften
- ➋ Überwachung von Prozessen, eingerichteten Maßnahmen und Kontrollen zur Verhinderung von Compliance-Verstößen
- ➌ Beratung des Vorstandes, der Führungskräfte und Mitarbeiter in Compliance relevanten Fragen
- ➍ Schulungen und Beratungen bzgl. interner und externer Vorgaben für das Unternehmen

- ➎ Beobachtung der Änderungen der für das Unternehmen geltenden Rechtsvorschriften (Frühwarnfunktion)
- ➏ Risikokontrollaufgabe bzgl. Nichteinhaltung der aufsichtsrechtlichen Anforderungen

Darüber hinaus ist ein Hinweisgebersystem etabliert, über das Verstöße, wenn gewünscht anonym, abgegeben werden können. Dies steht nicht nur intern allen Mitarbeitern offen, sondern über die Webseite des Unternehmens auch allen Kunden und Geschäftspartnern.

### Kontrolle durch Interne Revision

Auf Grundlage der geschäftspolitischen Grundsätze, Ziele und Strategien des Vorstandes übt die Funktion der Internen Revision in der Öffentlichen Sachversicherung eine Prüfungs-, Beratungs- sowie eine Innovations- und Initiativfunktion aus.

Im Rahmen eines risiko- und prozessorientierten Ansatzes prüft und beurteilt sie u.a. die Risiken aus der Geschäftstätigkeit und die Wirtschaftlichkeit, Zweckmäßigkeit und Ordnungsmäßigkeit – inklusive der Einhaltung gesetzlicher und aufsichtsrechtlicher Anforderungen – grundsätzlich aller Prozesse und Aktivitäten und definiert Maßnahmen zur Minimierung dieser Risiken. Dazu zählt auch die Beurteilung der Wirksamkeit der Maßnahmen zur Verhinderung und Aufdeckung doloser Handlungen.

### Verhaltenskodex

Zum 1. Januar 2016 hat die Öffentliche einen unternehmensweiten und öffentlich einsehbaren Verhaltenskodex eingeführt, der jährlich überprüft und gegebenenfalls aktualisiert wird. Dieser ist ein Bekenntnis und eine Verpflichtung zu regelkonformem Verhalten. Er formuliert Verhaltensmaßstäbe, die grundlegend gelten und durch Leitlinien, Richtlinien, Arbeitsanweisungen und Prozessbeschreibungen konkretisiert werden.

Zusätzlich ist die Öffentliche als einer der ersten öffentlichen Versicherer im April 2015 freiwillig dem Verhaltenskodex des Gesamtverbandes der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV) für den Vertrieb von Versicherungsprodukten beigetreten.

Mit Wirkung zum 31. Mai 2018 wurde die Öffentliche erfolgreich rezertifiziert. Tenor aller Verhaltensweisen durch den GDV-Verhaltenskodex, die gleichfalls Einzug in das funktionierende Compliance-Management-System für den Vertrieb gefunden haben, ist das Thema Verbraucherschutz: Der GDV-Verhaltenskodex ist Bestandteil eines jeden Agenturvertrages. Sein Erhalt wird mit Vertragsbeginn explizit gegengezeichnet. Neue Vertriebspartner und Mitarbeiter werden gleich zu Beginn ihrer Tätigkeit im Rahmen des so genannten strukturierten Einarbeitungsprogramms STEP ausführlich dahingehend geschult.

Diese Schulung wird durch die Compliance-Funktion des Vertriebes durchgeführt und ist für jeden obligatorisch. Sie wird unterlegt durch das Aushändigen der speziell für den Vertrieb entwickelten Verhaltensgrundsätze „Compliance im Finanzdienstleister“, die sich mit den Themen Verhalten im Umgang mit Internen und Externen, Zuwendungen, Datenschutz wie auch Konflikt- und Beschwerdemanagement sowie vor allem Nachhaltigkeit auseinandersetzen. Für die laufende Einhaltung dieser Grundsätze für die selbstständigen Partner im Vertrieb sind insbesondere die Führungskräfte verantwortlich.

### **Aktuelles Gesetzgebungsverfahren für die Versicherungsbranche: IDD**

Die Öffentliche Sachversicherung Braunschweig ist einer Vielzahl von Gesetzgebungsverfahren unterworfen, darunter diejenigen, die Gültigkeit für die Versicherungs- und Finanzdienstleistungsbranche haben.

Seit 2018 gilt für die gesamte Branche die Insurance Distribution Directive (kurz: IDD). Diese Versicherungsvertriebslinie IDD bestimmt EU-weit die Vorschriften für den Versicherungsvertrieb. Sie setzt einheitliche Standards und wurde ausschließlich initiiert, um den Verbraucherschutz zu stärken. Die Umsetzung der IDD ist durch die Anpassung der bestehenden gesetzlichen Regelungen erfolgt. In der Praxis führt sie zu einer Erweiterung des Beratungsprozesses (Ausweitung von Informationspflichten, Einführung von Suitability-Tests für Versicherungsanlageprodukte) und zu neuen Weiterbildungsverpflichtungen der am Vertrieb beteiligten Personen (vgl. 16 Qualifizierung).

Die Maßgaben der IDD hat die Öffentliche in einem umfangreichen Rahmenkonzept ausführlich umgesetzt. Es unterstützt die gesetzliche Vorgabe von § 2 NöVersG (Gesetz über die öffentlich-rechtlichen Versicherungsunternehmen in Niedersachsen), wonach die öffentlich-rechtlichen Versicherungsunternehmen das Versicherungsgeschäft vor allem im Interesse ihrer Versicherungsnehmer und des gemeinen Nutzens betreiben.

### **Taxonomie- und Transparenzverordnung**

Die Öffentliche befasst sich laufend intensiv mit neuen regulatorischen Vorhaben zum Thema Nachhaltigkeit, darunter insbesondere die Transparenz- und die Taxonomie-Verordnungen. Im Jahr 2020 wurde eine Arbeitsgruppe gegründet und mit der Umsetzung der daraus resultierenden Vorgaben betraut, die ab dem Jahr 2021 und in den Folgejahren Anwendung finden werden. Mehr zur Nachhaltigkeitsstrategie für die Kapitalanlage unter 10. Innovations- und Produktmanagement.

### **Beschwerdemanagement**

Die Öffentliche praktiziert seit 2006 ein aktives und systematisches Kunden-Beschwerdemanagement. Sämtliche Mitarbeiter und Vermittler benutzen ein CRM-System (Customer Relationship Management, nachvollziehbares System zur Pflege von Kundenbeziehungen), sodass eine vollständige Dokumentation von Beschwerden gewährleistet sowie eine gemeinsame Plattform für Bearbeitung und Kommunikation gegeben ist. Analysen, verpflichtende Schulungen von Mitarbeitern im Kundenkontakt, ein regelmäßiges Controlling und ausführliches Reporting gehören ebenfalls seit vielen Jahren zum Standard unseres Beschwerdemanagements, seit Juli 2014 auch eine Zentrale Managementfunktion im Bereich Unternehmenskommunikation. Am 1. Februar 2015 wurde eine Beschwerderichtlinie in Kraft gesetzt, die die Umsetzung der Vorgaben aus dem BaFin-Erlass vom September 2013 regelt und jährlich mit Wirkung zum 1. Februar aktualisiert wird.

Im Jahr 2020 erfasste die Öffentliche 1.546 Beschwerden (614 weniger als im Vorjahr). Dabei handelte es sich im Großteil (732) um Vertragsangelegenheiten und das häufigste Beschwerdeproblem waren Verständnisprobleme (728). Die Beschwerden erreichten die Öffentliche erneut am häufigsten per Telefon (615).

Die aktuellen Beschwerdezahlen werden den Mitarbeitern über das Intranet zugänglich gemacht und als Grundlage für Optimierungen genutzt.

**Gesamtzahl und Prozentsatz der Geschäftsstandorte, die im Hinblick auf Korruptionsrisiken hin geprüft wurden, und ermittelte erhebliche Risiken (SRS-205-1)**

Die Risikoanalyse der insgesamt fünf Geschäftsstandorte (Direktion plus vier Bezirksdirektionen) ergab im Hinblick auf die Korruption keine erheblichen Risiken.

**Bestätigte Korruptionsfälle und ergriffene Maßnahmen (SRS-205-3)**

Es hat keine Korruptionsfälle gegeben, die dem Unternehmen bekannt geworden sind.

**Monetärer Wert signifikanter Bußgelder und Gesamtzahl nicht monetärer Strafen wegen Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften (SRS-419-1)**

Die Öffentliche hat weder Bußgelder gezahlt noch andere, nicht-monetäre Strafen wegen Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften auferlegt bekommen.

## Weiterführende Informationen

**Informationen zum GDV-Verhaltenskodex:**

<https://www.gdv.de/de/themen/news/verhaltenskodex-fuer-den-vertrieb-11518>

**Allgemeiner Verhaltenskodex der Öffentlichen:**

<https://www.oeffentliche.de/content/oeffentliche/gesetzliche-regelungen/compliance/verhaltenskodex/>

**Code of Conduct für den Datenschutz:**

<https://www.oeffentliche.de/content/oeffentliche/gesetzliche-regelungen/datenschutz/code-of-conduct/index.html>

## Feststellung des Aufsichtsrates

Der vorliegende nicht-finanzielle Bericht der Öffentlichen Sachversicherung Braunschweig wurde vom Vorstand der Öffentlichen Versicherung Braunschweig in seiner Sitzung am 16. März 2021 genehmigt.

Der Aufsichtsrat hat den nicht-finanziellen Bericht der Öffentlichen Sachversicherung Braunschweig sowie den durch die Mazars GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft vorgelegten Prüfungsvermerk in seiner Sitzung am 26. April 2021 zur Kenntnis genommen und gemäß § 341a Abs. 4 HGB in Verbindung mit § 171 Abs. 1 Aktiengesetz und § 8 Abs. 2 g) der Satzung der Öffentlichen Sachversicherung Braunschweig und § 2 Abs. 2 g) der Geschäftsordnung des Aufsichtsrates den gesonderten nicht-finanziellen Bericht der Öffentlichen Sachversicherung Braunschweig 2020 festgestellt.

Der Aufsichtsrat dankt den Vorstandsmitgliedern sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Öffentlichen Sachversicherung Braunschweig für ihren Einsatz und für die geleistete Arbeit.



Christoph Schulz, Vorsitzender des Aufsichtsrates  
Braunschweig, 26. April 2021

## **Vermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers über eine betriebswirtschaftliche Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit über die nichtfinanzielle Berichterstattung**

An die Öffentliche Sachversicherung Braunschweig

Wir haben auftragsgemäß eine betriebswirtschaftliche Prüfung der nichtfinanziellen Erklärung der Öffentlichen Sachversicherung Braunschweig zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020 durchgeführt.

### **Verantwortung der gesetzlichen Vertreter**

Die gesetzlichen Vertreter der Öffentlichen Sachversicherung Braunschweig sind verantwortlich für die Erstellung und Darstellung der nichtfinanziellen Erklärung unter Berücksichtigung der Anforderungen des Deutschen Nachhaltigkeitskodex (im Folgenden: „DNK“) sowie in Übereinstimmung mit den Anforderungen des CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetzes (im Folgenden: „CSR-RUG“). Diese Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft umfasst die Auswahl und Anwendung angemessener Methoden sowie das Treffen von Annahmen und die Vornahme von Berechnungen zu einzelnen, im Rahmen unserer Prüfung berücksichtigten Angaben, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie im Rahmen der ordnungsgemäßen Erstellung und Darstellung der nichtfinanziellen Erklärung als notwendig bestimmt haben.

### **Unabhängigkeit und Qualitätssicherung der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**

Wir sind in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften unabhängig und haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit den Anforderungen dieser Vorschriften erfüllt.

Die Mazars GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft wendet die nationalen gesetzlichen Regelungen und berufsständischen Verlautbarungen zur Qualitätssicherung an, insbesondere die Berufssatzung für Wirtschaftsprüfer und vereidigte Buchprüfer sowie den IDW Qualitätssicherungsstandard: Anforderungen an die Qualitätssicherung in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QS 1), die in Einklang mit dem vom International Auditing and Assurance Standards Board (IAASB) herausgegebenen International Standard on Quality Control 1 stehen.

### **Verantwortung des Wirtschaftsprüfers**

Unsere Aufgabe ist es, auf Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung ein Prüfungsurteil mit begrenzter Sicherheit über die nichtfinanzielle Erklärung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung des International Standard on Assurance Engagements (ISAE) 3000 (Revised): „Assurance Engagements other than Audits or Reviews of Historical Financial Information“, herausgegeben vom IAASB, durchgeführt. Danach haben wir den Auftrag so zu planen und durchzuführen, dass wir mit begrenzter Sicherheit beurteilen können, ob uns Sachverhalte bekannt geworden sind, die uns zu der Auffassung gelangen lassen, dass die Angaben in der nichtfinanziellen Erklärung für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020 in allen wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den Anforderungen des CSR-RUG sowie den DNK-Anforderungen stehen.

Bei einer betriebswirtschaftlichen Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit sind die durchgeführten Prüfungshandlungen im Vergleich zu einer betriebswirtschaftlichen Prüfung zur Erlangung einer hinreichenden Sicherheit weniger umfangreich, sodass dementsprechend eine

geringere Sicherheit erlangt wird. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Wirtschaftsprüfers.

Im Rahmen unserer Prüfung haben wir unter anderem folgende Prüfungshandlungen, überwiegend auf Basis von Stichproben und sonstigen Tätigkeiten, durchgeführt:

- Verschaffung eines Verständnisses über die Struktur der CSR-Organisation und über die Einbindung von Stakeholdern
- Einschätzung der Konzeption und der Implementierung von Systemen und Prozessen für die Ermittlung, Verarbeitung und Überwachung der Angaben, einschließlich der Konsolidierung der Daten
- Befragung von Mitarbeitern, die in die Aufstellung der nichtfinanziellen Erklärung einbezogen wurden, über den Aufstellungsprozess sowie über das auf diesen Prozess und Bereich bezogene interne Kontrollsystem
- Analytische Beurteilung ausgewählter Angaben in der nichtfinanziellen Erklärung
- Beurteilung der Darstellung ausgewählter Angaben zur CSR-Leistung

### **Prüfurteil**

Auf der Grundlage der durchgeführten Prüfungshandlungen und der erlangten Prüfungsnachweise sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Auffassung gelangen lassen, dass die Angaben in der nichtfinanziellen Erklärung der Gesellschaft für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020 in allen wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Anforderungen des CSR-RUG sowie den DNK-Anforderungen aufgestellt worden sind.

### **Verwendungszweck des Vermerks**

Wir erteilen diesen Vermerk auf Grundlage der mit der Gesellschaft geschlossenen Aufträge. Die Prüfung wurde für Zwecke der Gesellschaft durchgeführt und der Vermerk ist nur zur Information der Gesellschaft über das Ergebnis der Prüfung bestimmt. Der Vermerk ist nicht dazu bestimmt, dass Dritte hierauf gestützt (Vermögens-) Entscheidungen treffen. Unsere Verantwortung besteht allein der Gesellschaft gegenüber. Dritten gegenüber übernehmen wir dagegen keine Verantwortung.

Köln, den 3. März 2021

Mazars GmbH & Co. KG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
Steuerberatungsgesellschaft



Ralf Engelshove  
Wirtschaftsprüfer



Kai Michael Beckmann

